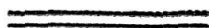


Obstsortiment

für die

Provinz Oberhessen



Bis jetzt erschienene

Arbeiten der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen:

- Heft Nr. 1,
2, 6, 8. Phaenologische Mitteilungen, Jahrgang 1907, 1908, 1909, 1910.
Von Professor Dr. E. Ihne.
- Heft Nr. 3. Bericht des Landwirtschaftskammer-Ausschusses für Oberhessen über
die Ergebnisse von Leistungsprüfungen, ausgeführt bei Simmentaler
und Bogelsberger Rindvieh.
- Heft Nr. 4. Kritische Beiträge zur Frage der Rindviehzucht im Odenwald
insbesondere im Hinblick auf die seitherigen Bestrebungen zur
Förderung des Odenwälder Rindviehs.
- Heft Nr. 5. Der Weidebetrieb auf den Jungviehweiden der Landwirtschafts-
kammer für das Großherzogtum Hessen. Bericht, erstattet von
Prof. Dr. Falke-Leipzig.
- Heft Nr. 7. Versuche zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms im Jahre 1910.
Ausgeführt im Auftrage der Landwirtschaftskammer. Zusammen-
gestellt und bearbeitet von Dekonomierat Fuhr und Dr. Kiffel,
Oppenheim. — Darmstadt 1911.
- Heft Nr. 9. Phaenologische Karte des Frühlingseinzugs im Großherzogtum
Hessen. Darmstadt 1911. Von Prof. Dr. E. Ihne.
-
-

Obstsortiment

für die

Provinz Oberhessen

nebst Sortenbeschreibung und einigen allgemeinen
Erläuterungen, sowie 19 Farbentafeln und einer
:: phäenologischen Karte. ::

Unter Mitwirkung von Fachmännern
entworfen vom Landwirtschaftskammer-Ausschuß für Oberhessen.



Darmstadt 1911.

Herausgegeben von der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen.

Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Vorwort	5—7
I. Hauptsortenverzeichnis der in der Provinz Oberhessen empfehlenswerten Obstsorten	8—10
II. Die Obstsortimente der einzelnen Kreise:	
A. Mitzfeld	11—15
B. Büdingen	15—19
C. Friedberg	19—23
D. Gießen	24—27
E. Lauterbach	28—31
F. Schotten	31—34
III. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der wichtigsten Apfelsorten	35—38
IV. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der wichtigsten Birnsorten	39—42
V. Tabellarische Uebersicht über die Verteilung der wichtigsten Steinobstsorten	43—46
VI. Die Sortenbeschreibung	47—65
VII. Allgemeine Regeln über Obstbau und Pflege, Obsternte, Aufbewahrung und Verwertung des Obstes	66—71

Vorwort.

Nachdem zahlreiche Erfahrungen über das Gedeihen der wichtigsten Obstsorten in unserer Provinz gemacht worden sind und der Deutsche Pomologenverein durch sein allgemeines Sortiment die Sortenfrage besser geklärt hat, beschloß die Obstbaukommission des Landwirtschaftskammer-Ausschusses für Oberhessen in Gemeinschaft mit dem Oberhessischen Obstbauverein und dem Obst- und Gartenbauverein für den Kreis Büdingen ein Obstsortiment für Oberhessen feststellen und alsdann drucken zu lassen.

Man war der Ansicht, das wichtigste Ergebnis der eingehenden Arbeiten zur Förderung des Obstbaues in ganz Deutschland bilde die gewonnene Erkenntnis, daß sich der Obstbau nur da zu einer in Betracht kommenden Einnahmequelle gestalten könne, wo man nur wenige, für die klimatischen Verhältnisse besonders geeignete Sorten anbaut, wie dies in der Provinz Oberhessen erfreulicherweise bereits seit mehreren Jahren geschieht.

Wenn nun anfangs an die Aufstellung nur eines Normal-Obstsortimentes für die ganze Provinz gedacht wurde, so führten doch die stattgefundenen Beratungen zur Ueberzeugung, daß die klimatischen Unterschiede innerhalb der Provinz besondere Sortimente für die einzelnen, obstbaulich gleich oder ähnlich gearteten Teile der Provinz, verlangten.

Das Ergebnis der Arbeiten war schließlich der Entwurf eines Hauptobstsortenverzeichnisses für die Provinz Oberhessen, in dem alle nach dem heutigen Stande unserer Erfahrungen zum Massenanbau geeigneten Sorten enthalten sind, und die Aufstellung von Sonderobstsortimenten für je drei gleich oder ähnlich geartete Obstbaubezirke der 6 politischen Kreise; hierbei kam auch der Gesichtspunkt mit in Betracht, daß alle Orte der Provinz erwähnt werden sollten, und daß jeder in der Lage wäre, die für ihn geeigneten Sorten leicht zu erfahren.

Die den Kreisobstsortimenten angeschlossenen tabellarischen Uebersichten gewähren einen guten Ueberblick über die Verteilung der wichtigsten Obstsorten für den Anbau auf die verschiedenen Kreise und Bezirke in der Provinz Oberhessen.

Aufgabe der Landwirtschaftskammer, der Obstbauvereine und aller Fachmänner wird es nun sein, darauf hinzuwirken, daß die Obstzüchter nicht eben alle vorgeschlagenen Sorten bauen, sondern sich in der Wahl der Sorten auf die für sie und ihre Verhältnisse passenden und besten beschränken.

Zur Erzielung eines einheitlicheren Obstbaues wird z. B. der Landwirtschaftskammer-Ausschuß für Oberhessen den gemeinsamen, mit Vergünstigungen für die Obstzüchter verbundenen Baumbezug, nur auf die im Hauptsortenverzeichnis enthaltenen Sorten ausdehnen, die Baumschulenbesitzer zur hauptsächlichlichen Vervielfältigung und Vertreibung nur der ausgewählten Sorten veranlassen, auf den Obstmärkten und den Obstausstellungen, bei Prämiiierung von Baumpflanzungen und der Durchführung des Obstbauverbesserungsverfahrens die Hauptsorten bevorzugen.

Um den Sortenzusammenstellungen mehr Leben zu verleihen, den Obstzüchtern die richtige Sortenauswahl zu erleichtern und die wichtigsten Grundsätze für den Obstbau stets gegenwärtig zu halten, wurde den Sortimenten eine *Sortenbeschreibung*, in der die Sorten in alphabetischer Reihenfolge angeführt sind, ferner von den Hauptsorten *farbige Abbildungen* und eine Zusammenstellung der *allgemeinen Regeln über Obstbau und Pflege, Obsternte, Aufbewahrung und Bewertung* des Obstes angegliedert.

Die Unterlage für die Obstsortimente wurde für die Kreise Alsfeld, Friedberg, Gießen, Lauterbach und Schotten durch Versendung von Fragebogen gewonnen, die dem Landwirtschaftskammer-Ausschuß von zirka 300 Obstbaufachverständigen (Vertrauensmänner des Oberhessischen Obstbauvereins, der Landwirtschaftskammer und Baumwarte), in mehr oder weniger brauchbaren Weise beantwortet wurden. Die Verarbeitung dieser Fragebogen zu den Sortimenten übernahmen die Herren Obstbautechniker und zwar Herr Großh. Garteninspektor John für den Kreis Friedberg, Herr Vereinstechner Koch für die Kreise Alsfeld und Lauterbach und Herr Obstbaulehrer Wiesner für die Kreise Gießen und Schotten.

Die Sortimente für den Kreis Büdingen waren schon vor Herausgabe dieser Arbeit von Herrn Kreisobstbauinspektor Metternich aufgestellt und wurden mit Genehmigung des Kreisobstbauvereins Büdingen mit einigen Aenderungen in diese Arbeit eingefügt.

Die Grundlage für die Bezirkseinteilung bildete die auf Grund sehr zahlreicher und eingehender Beobachtungen von Herrn Prof. Dr. Thne in Darmstadt für das Großherzogtum Hessen entworfene klimatologisch-phaenologische Karte (Heft 9 der Arbeiten der Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen 1911), die das Land in acht klimatisch-phaenologische Zonen gliedert; nur in ganz wenigen Fällen, wo besondere Umstände, namentlich die Bodenbeschaffenheit, Rücksichtnahme erheischten, wurde hiervon etwas abgewichen. Man war also der Ansicht, daß das Klima die Hauptabteilung abgeben müsse, daß aber Unterabteilungen nach dem Boden oder sonstigen Verhältnissen gemacht werden könnten.

Die Sortenbeschreibung, in der auf die oberhessischen Verhältnisse Rücksicht genommen ist und die deshalb bei der Sortenwahl gute Dienste tun wird, besorgten die Herren Metternich und Koch.

Die Grundsätze für die vorliegende Arbeit wurden in gemeinschaftlichen Beratungen festgelegt, an der als Mitglieder der Obstbaukommission die Herren Landtagsabgeordneten Bähr und Breidenbach, Herr Gutsbesitzer Fischer-Hof-Zwiefalten und Herr Sekretär Schwarz, ferner als Vertreter des Oberhessischen Obstbauvereins, die Herren Dekonomierat Spieß und Dr. Hoffmann-Friedberg und des Obst- und Gartenbauvereins für den Kreis Büdingen, Herr Kreisobstbauinspektor Metternich, ferner Herr Professor Dr. Thne-Darmstadt, sowie die oben erwähnten Herren Obstbautechniker teilnahmen.

Ein besonderes Verdienst um das Zustandekommen der vorliegenden Arbeit erwarb sich noch Herr Landesökonomierat Goethe-Darmstadt, der kurz vor seinem Tode bei einer gemeinsamen Sitzung aller Beteiligten seine reiche Erfahrung in den Dienst unserer Sache stellte und uns gewissermaßen das letzte Vermächtnis seines tiefen Wissens widmete.

Die Zusammenstellung des gesamten Stoffes in die vorliegende Form war Herrn Sekretär Schwarz übertragen, die Drucklegung und Herausgabe des Buches übernahm in dankenswerter Weise die Landwirtschaftskammer in Darmstadt und zwar als Heft 10 ihrer Arbeiten.

Ich benutze hiermit die Gelegenheit, um sämtlichen Mitarbeitern meinen verbindlichsten Dank auszudrücken und die Hoffnung auszusprechen, daß den Obstzüchtern und dem oberhessischen Obstbau ein guter Dienst mit der Herausgabe dieses Werkes geleistet wird.

G i e ß e n , den 9. Juni 1911.

**Der Vorsitzende des Landwirtschaftskammer=Ausschusses
für die Provinz Oberhessen.**

In Vertretung:
B r e i d e n b a c h.

I.

Hauptsortenverzeichnis

der in der Provinz Oberhessen empfehlenswerten Obstsorten.

Die in dem Hauptsortenverzeichnis, den Sonderobstsortimenten, den Uebersichten und in der Sortenbeschreibung **fettgedruckten Sorten** werden zum allgemeinen Anbau empfohlen und durch die Landwirtschaftskammer besonders gefördert und verbreitet.

Die Sorten sind alphabetisch geordnet und erscheinen bei allen Zusammenstellungen in derselben Reihenfolge.

H = Hochstamm. N = Niederstamm.

A. Äpfel.

- | | |
|---|---|
| 1. Ananas-Äpfel (H u. N) | 16. Grabensteiner (H) |
| 2. Äpfel aus Croncels (N) | 17. Herrnapfel (H) |
| 3. Baumanns Äpfel (H u. N) | 18. Jakob Lebel (H) |
| 4. Boifenapfel (H) | 19. Kanada-Äpfel (H u. N) |
| 5. Brauner Matapfel (H) | 20. Landsberger Äpfel (H u. N) |
| 6. Champagner-Äpfel (H) | *21. Minister von Hammerstein (N) |
| 7. Charlamowsky (N) | 22. Parkers Pepping (N) |
| * 8. Cox's Orangen-Äpfel
(H u. N) | 23. Hambour Bapeleu (Holländische
Äpfel) (H) |
| 9. Danziger Kantapfel (H) | *24. Äpfel von Zuccalmaglio
(H u. N) |
| *10. Freiherr von Berlepsch (N) | 25. Rheinischer Bohnapfel (H) |
| 11. Geflammt Cardinal (H) | 26. Roter Astrachan (H u. N) |
| 12. Gelber Edelapfel (H) | 27. Roter Eiserapfel (H) |
| 13. Winter-Goldparmäne (H u. N) | 28. Roter Trier'scher Weinapfel (H) |
| 14. Goldrösche von Blenheim
(H u. N) | 29. Schafnase (H) |
| 15. Graue franz. Äpfel (H u. N) | 30. Schöner von Voskoop (H u. N) |

* Nach den bisherigen Erfahrungen zum versuchsweisen Anbau zu empfehlen.

B. Birnen.

- | | |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. Amanlis Butterbirne (H u. N) | 12. Hofratsbirne (H u. N) |
| 2. Blumenbachs Butterbirne (H u. N) | *13. Röstliche von Charneu (H u. N) |
| 3. Clairgeau (N) | 14. Le Lectier (N) |
| 4. Clapps Liebling (N) | 15. Madame Berté (H u. N) |
| 5. Kongreßbirne (N) | 16. Millets Butterbirne (N) |
| 6. Diels Butterbirne (H u. N) | 17. Mollebusch (H) |
| 7. Gellerts Butterbirne (H u. N) | 18. Neue Poiteau (H u. N) |
| 8. Großer Katzenkopf (H) | 19. Olivier de Serres (N) |
| 9. Gute Graue (H) | 20. Pastorenbirne (H u. N) |
| 10. Gute Luise von Abranches (H u. N) | 21. Präsident Drouard (N) |
| 11. Herzogin von Angoulême (N) | 22. Weiße Winterbirne (H) |
| | 23. Williams Christbirne (N) |

C. Kirschen.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------|
| 1. Große schwarze Knorpelkirsche | 4. Lauermannskirsche |
| 2. Großer Gobet | 5. Schattenmorelle |
| 3. Koburger Mai-Herzkirsche | 6. Süße Frühweichsel. |

D. Zwetschen und Pflaumen.

- | | |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Eßlinger Frühzwetsche | 3. Hauszwetsche |
| 2. Große grüne Heineclaude | 4. Mirabelle von Nancy. |

E. Pfirsiche**.

- | | |
|------------------|--------------------|
| 1. Amäden | 3. Rote Magdalene. |
| 2. Frühe Beatrig | |

F. Aprikosen**.

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. Aprikoje von Nancy | 2. Frühaprikoje. |
|-----------------------|------------------|

G. Stachelbeeren.

- | | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| 1. Früheste Gelbe | 3. Sämling von Maurer (braunrot) |
| 2. Früheste von Neuwied (grün) | 4. Weiße Wolltragende. |

* Nach den bisherigen Erfahrungen zum versuchsweisen Anbau zu empfehlen.

** Pfirsiche und Aprikosen sollten fast nur als Niederstämme (Buschformen im Freien und Spaliere an warmen Mauern und Häuserwänden) Verwendung finden.

H. Johannisbeeren.

- | | | |
|-----------------------------|--|--------------------|
| 1. Große rote Holländische | | 3. Leese Schwarze. |
| 2. Große weiße Holländische | | |

J. Himbeeren.

- | | | |
|----------------------------------|--|----------------|
| 1. Hornet | | 3. Superlativ. |
| 2. Immertragende von Feldbrunnen | | |

K. Erdbeeren.

- | | | |
|-----------------------------|--|----------------------------|
| 1. Buße rote rankenlose | | 4. Korbfüller (Füllbasket) |
| 2. Garteninspektor Koch | | 5. Laytons Noble. |
| 3. König Albert von Sachsen | | |

L. Quitten.

1. Portugiesische.

M. Hagebutten.

1. Rosa rugosa (Regeliana).
-
-

II.

Die Obstsortimente der einzelnen Kreise.

A. Kreis Alsfeld.

I. Bezirk: Alsfeld – Homberg a/Dhm.

Alsfeld, Altenburg, Akenhain, Bleidenrod, Burg = Gemünden, Dokelrod, Ehringshausen, Eifa, Elpenrod, Ermenrod, Gudorf, Gontershausen, Großfelda, Haarhausen, Hainbach, Homberg a/Dhm, Kestrich, Kirchgarten, Lehnheim, Münch-Leusel, Nieder-Gemünden, Nieder-Ofleiden, Oberndorf, Ober-Ofleiden, Ober-Ohmen, Otterbach, Rülfsenrod, Ruppertenrod, Schwabenrod, Wettjaasen.

II. Hochstämme.

Tafeläpfel:

- * **Baumanns Renette**
Gelber Edelapfel
- * **Winter-Goldparmäne**
Goldrenette von Blenheim
- ** **Graue französische Renette**
- † **Gravensteiner**
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.
 - * Möglichst nur auf gesunde, ältere Bäume zu propfen.
 - ** Muß spät geerntet werden.
 - † Nur für geschützte Lage und guten feuchten Boden.

Wirtschaftsäpfel:

- Boikenapfel**
- Geflammtter Kardinal**
Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
- Rambour Papelen** (Holländische Renette)
- Roter Astrachan**
- * **Roter Trier'scher Weinapfel.**
 - * Eignet sich, weil schnell wachsend und gesund bleibend, sehr zum Umveredeln mit anderen Sorten.

Tafelbirnen :

- Amanlis Butterbirne
- Gute Luise von Abranches
- Sofratsbirne
- * Köstliche von Charneu
- Neue Poiteau
- * Nur für guten, fruchtbaren Boden.

Wirtschaftsbirnen :

- Gute Graue
- * Pastorenbirne.
- * Leidet in sehr schwerem, kalten Boden unter Fusicladium (Schorf).

B. Niederstämme.

Apfel :

- Apfel aus Croncels
- Baumanns Renette
- Charlamowsky
- ** Freiherr von Berlepsch
- Winter-Goldparmäne
- * Goldrenette von Blenheim
- Kanada-Renette
- Landsberger Renette
- ** Minister von Hammerstein
- Roter Astrachan
- * Schöner von Voskoop.
- * Nur für große Baumformen.
- ** Versuchsweise für geschützten, warmen Stand.

Birnen :

- Amanlis Butterbirne
- Clairgeau
- Clapps Liebling
- Diels Butterbirne
- Gute Luise von Abranches
- Sofratsbirne
- Köstliche von Charneu
- Le Lectier
- * Olivier de Serres
- Madame Berté
- Williams Christbirne.
- * Nur für warmen, geschützten Standort, möglichst als Spalier.

C. Steinobst.

Kirschen :

- Große schwarze Knorpelkirsche
- * Großer Gobet
- Koburger Mai-Herzkirsche
- Lauermannskirsche
- * Schattenmorelle
- Süße Frühweichsel.
- * Möglichst für Niederstamm.

Zwetschen und Pflaumen :

- Eßlinger Frühzwetsche
- Hauszwetsche
- Große grüne Reineclaude
- Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche :

- * Amnden
- * Frühe Beatrix
- * Rote Magdalene.
- * Nur an warm gelegene Wand.

Aprikosen :

- Aprikose von Nancy
- Frühaprikose.

II. Bezirk: Grebenau — Arnshain — Kirtorf.

Arnshain, Bernsburg, Bieben, Elbenrod, Erbenhausen, Eulersdorf, Fischbach, Gleimenhain, Grebenau, Heidelberg, Heimertshausen, Kirtorf, Lehrbach, Maulbach, Merlos, Ober-Gleen, Reibertenrod, Reimenrod, Ruhlkirchen, Schwarz, Seibelsdorf, Udenhausen, Vockenrod, Wahlen, Wallersdorf.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

- Baumanns Renette
 - Gelber Edelapfel
 - * Winter-Goldparmäne
 - Goldrenette von Blenheim
 - ** Graue französische Renette
 - Landsberger Renette
 - ** Schöner von Boskoop.
- * Möglichst auf ältere Bäume zu veredeln.
- ** Muß spät geerntet werden.

Wirtschaftsäpfel:

- Boifenapfel
- Geflammtter Kardinal
- Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
- Rambour Bapeleu (Holländische Renette)
- Roter Astrachan
- Roter Trier'scher Weinapfel.

Tafelbirnen:

- Amanlis Butterbirne
- Gellerts Butterbirne
- Gute Luise von Abranches
- Hofratsbirne
- Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen:

- Gute Graue
- Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

- Apfel aus Croncels
 - Baumanns Renette
 - Charlamowsky
 - * Freiherr von Berlepsch
 - Winter-Goldparmäne
 - Goldrenette von Blenheim
 - Landsberger Renette
 - Roter Astrachan
 - Schöner von Boskoop.
- * Versuchsweise für guten, nicht zu trockenen Boden.

Birnen:

- Amanlis Butterbirne
- Clairgeau
- Clapps Liebling
- Gute Luise von Abranches
- Hofratsbirne
- Le Lectier
- Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Große schwarze Knorpelkirsche * Großer Gobet Roburger Mai-Herzkirsche | <ul style="list-style-type: none"> Lauermannskirsche * Schattenmorelle Süße Frühweichsel. |
|---|--|

* Möglichst für Niederstämme.

Zwetschen und Pflaumen:

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche:

* Ambsden
* Nur für warme Wände.

III. Bezirk: Windhausen — Brauerschwend — Angenrod.

Angenrod, Appenrod, Bernsfeld, Billertshausen, Brauerschwend, Büßfeld, Dannenrod, Deckenbach, Flensungen, Hergersdorf, Höingen, Hopfgarten, Isdorf, Klein-Felda, Leusel, Liederbach, Merlau, Nieder-Breidenbach, Nieder-Ohmen, Ober-Breidenbach, Ober-Sorg, Ohmes, Rainrod, Renzendorf, Romrod, Schadenbach, Stornrod, Strebendorf, Unter-Sorg, Badenrod, Windhausen, Zeilbach, Zell.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

* Baumanns Renette
Danziger Kantapfel
* Winter-Goldparmäne
Landsberger Renette
** Schöner von Boskoop.
* Nur auf ältere Bäume zu veredeln.
** Muß spät geerntet werden.

Wirtschaftsäpfel:

Boitenapfel
Geflamter Kardinal
Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
Rambour Bapeleu (Holländische Renette)
Roter Astrachan
* Roter Trier'scher Weinapfel.
* Nur zum Umveredeln mit anderen Sorten.

Tafelbirnen:

Amans Butterbirne
* Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Poiteau.
* In einem möglichst warmen Standort zu pflanzen.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
* Pastorenbirne.
* Leidet in sehr schwerem Boden unter Fusicladium (Schorf).

B. Niederstämme.

Äpfel:

Apfel aus Croncels
Baumanns Renette
Charlamowsky
Winter-Goldparmäne
Landsberger Renette
Roter Astrachan
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Amans Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

- Große schwarze Anorpelkirsche
- * Großer Gobet
- Koburger Mai-Herzkirsche
- Lauermannskirsche
- * Schattenmorelle
- Süße Frühweichsel.
- * Möglichst für Niederstamm.

Zwetschen und Pflaumen:

- Eßlinger Frühzwetsche
- Große grüne Reineclaude
- Hauszwetsche
- Mirabelle von Nancy.

B. Kreis Büdingen.

I. Bezirk: Büdingen—Lindheim—Ortenberg.

Altenstadt mit Engelthal, Altwiedermus, Mulendiebach, Bergheim, Bleichenbach, Büches, Büdingen, Calbach, Diebach a. Haag, Dudenrod, Düdelsheim, Eckartsborn, Eckartshausen, Efferderbach, Glauberg, Hainchen, Hain-Gründau, Heegheim, Himbach, Höchst, Langenbergheim, Lindheim mit Enzheim, Lipberg, Lorbach mit Herrnhag, Mittel-Gründau, Oberau, Orleshausen, Ortenberg, Rodenbach, Rohrbach, Rommelhausen, Selters, Stockheim, Bonhausen, Wippenbach, Wolf.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

- Baumanns Renette
- Winter-Goldparmäne
- * Kanada-Renette
- Landsberger Renette
- Schöner von Voskoop.
- * Nur auf kräftige, gesunde Bäume zu veredeln.
- Speziell für die Orte Büdingen, Lorbach, Diebach a./Haag, Bonhausen, Glauberg, Efferderbach und Konradsdorf außer obigen 5 Sorten:
- Ananas-Renette
- Groß Orangen-Renette
- Renette von Zuccalmaglio.
- Speziell für die Orte Bonhausen und Mittel-Gründau außer obigen 5 Sorten:
- Goldrenette von Blenheim.

Wirtschaftsäpfel:

- * Boifenapfel
- ** Champagner-Renette
- Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
- Rheinischer Bohnapfel
- Roter Trier'scher Weinapfel
- Schafnase.
- * Kann gegen Frühjahr auch als Tafelapfel verwendet werden.
- ** Für die Orte Hainchen, Rodenbach und Selters besonders geeignet.
- Speziell für Altenstadt und Rodenbach außer obigen Sorten:
- Altenstädter Mostapfel (Bäcker-Burckarts-Roter).

Tafelbirnen :

- * Blumenbachs Butterbirne
- Diels Butterbirne
- Gute Luise von Abranches
- Köstliche von Charneu
- * Madame Berté
- Mollebusch.

* Auf kräftige, gesunde Bäume zu veredeln.

Wirtschaftsbirnen :

- Gute Graue
- Pastorenbirne
- Weißer Winterbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel :

- Ananas-Renette
- Apfel aus Croncels
- Baumanns Renette
- Charlamowsky
- Corß Orangen-Renette
- Freiherr von Berlepsch
- Winter-Goldparmäne
- Goldrenette von Blenheim
- Kanada-Renette
- Landsberger Renette
- Minister von Hammerstein
- Renette von Zuccalmaglio
- Schöner von Voskoop.

Birnen :

- Blumenbachs Butterbirne
- Clairgeau
- Clapps Liebling
- Diels Butterbirne
- Gute Luise von Abranches
- Herzogin von Angoulême
- Köstliche von Charneu
- Le Lectier
- Madame Berté
- Milletts Butterbirne
- Olivier de Serres
- Präsident Drouard
- Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen :

- Große schwarze Knorpelkirsche
- Großer Gobet
- Koburger Mai-Herzkirsche
- Lauermannskirsche
- Schattenmorelle
- Süße Frühweichsel

Zwetschen und Pflaumen :

- Große grüne Reineclaude
- Hauszwetsche
- * Mirabelle von Nancy.
- * Sollte, da hier vorzüglich gedeiht und auch sehr gesucht, stark angebaut werden.

Pfirsiche :

- Amäden
- Frühe Beatrix
- Note Magdalene

Aprikosen :

- Aprikose von Nancy
- Frühaprikose.

II. Bezirk: Nidda—Echzell.

Bellmuth, Berstadt, Bingenheim, Biffes, Blofeld, Borsdorf, Dauernheim, Echzell, Gettenau, Geiß-Nidda, Heuchelheim, Kohden, Leidhecken, Michelau, Nieder-Mockstadt, Nidda, Ober-Mockstadt, Ober-Widdersheim, Ranstadt, Salzhäusen, Unter-Widdersheim, Wallernhausen.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Ananas-Kenette
Baumanns Kenette
Coxs Drangen-Kenette
Winter-Goldparmäne
* Kanada-Kenette
Landsberger Kenette
Kenette von Zuccalmaglio
Schöner von Boskoop.

* Nur zum Veredeln auf kräftige, gesunde Bäume.

Wirtschaftsäpfel:

Boifenapfel
** Champagner-Kenette
Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
Rheinischer Bohnapfel
Roter Trier'scher Weinapfel
Schafnase.

** Nur zum Veredeln auf kräftige, gesunde Stämme.

Für die Orte Biffes und Blofeld besonders geeignet.

Tafelbirnen:

Blumenbachs Butterbirne
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Madame Berté
Mollebusch.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
Pastorenbirne
Weiße Winterbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Ananas-Kenette
Apfel aus Croncels
Baumanns Kenette
Charlamowsky
Coxs Drangen-Kenette
Freiherr von Berlepsch
Winter-Goldparmäne
Kanada-Kenette
Landsberger Kenette
Kenette von Zuccalmaglio
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Blumenbachs Butterbirne
Clairgeau
Clapps Liebling
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Herzogin von Angoulême
Le Lectier
Madame Berté
Millets Butterbirne
Olivier de Serres
Präsident Drouard
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirchen:

Große schwarze Anorpelkirche
Großer Gobet
Roburger Mai-Herzfrische

Lauernmannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen:

Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
* Mirabelle von Nancy.
* Sollte viel angebaut werden.

Pfirsiche:

Amsden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen:

Aprikose von Nancy

Frühaprikose.

III. Bezirk: Wenings – Hirzenhain.

Hindsachen, Bobenhäusen I., Böß-Gejäß, Burgbracht, Fauerbach, Gelnhaar, Hirzenhain, Hitzkirchen, Innhausen, Kesenrod, Merkenfritz, Michellau, Rinderbügen, Schwidartshausen, Unter-Schmitten, Ufenborn, Wenings.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Baumanns Renette
* Danziger Kantapfel
Winter-Goldparmäne
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.
* Auf kräftige Bäume zu veredeln.

Wirtschaftsäpfel:

Boikenapfel
Geflammtter Kardinal
Jakob Lebel (Gelber Mecklen-
burger)
Roter Eisapfel
Roter Trier'scher Weinapfel
Schafnase.

Tafelbirnen:

Blumenbachs Butterbirne
Hofratsbirne
Madame Berté
Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
Pastorenbirne.

Diese Sorten sind am dankbarsten, wenn sie auf kräftige Unterlagen (Gute Graue) veredelt werden.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Apfel aus Croncels
Baumanns Renette
Charlamowshy
Coxs Orangen-Renette
Winter-Goldparmäne
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Clapps Liebling
Gellerts Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Herzogin von Angoulême
Hofratsbirne
Madame Berté
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirichen :

Große schwarze Anorpelkirche
Großer Gobet
Koburger Mai-Herzkirche
Lautermannskirche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Vorniegend für die Orte Berg-
heim, Gelnhaar, Ufenborn und
Wenings.

Zwetschen und Pflaumen :

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Sollten nur im nahrhaftesten
Boden und den geschütztesten Stellen
des Bezirks angepflanzt werden.

Pfirsiche :

Amßden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen :

Aprikose von Nancy
Frühaprikose.

C. Kreis Friedberg.

I. Bezirk: Dilbel.

Büdesheim, Garheim, Klein-Karben, Massenheim, Nieder-Erlenbach, Nieder-
Eschbach, Rendel, Wilbel.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel :

Ananas-Kenette
Baumanns Kenette
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue französische Kenette
Kanada-Kenette
Schöner von Boskoop.

Wirtschaftsäpfel :

Jakob Lebel (Gelber Mecklen-
burger)
Rheinischer Bohnapfel
Roter Eiserapfel
Roter Trier'scher Weinapfel
Schafnase.

Lokalorten :

Anhalter
* Hammelbeinchen.

* Auf ältere Bäume pflanzen.

Tafelbirnen :

Blumenbachs Butterbirne
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen :

Großer Katzenkopf
Gute Graue
Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Apfel :

Ananas-Kenette
* Baumanns Kenette
Charlamowsky
* Winter-Goldparmäne
* Goldrenette von Blenheim
* Kanada-Kenette
* Landsberger Kenette
Parker's Pepping
Roter Astrachan
* Schöner von Boskoop.

Birnen :

* Blumenbachs Butterbirne
* Clairgeau
* Clapps Liebling
* Diels Butterbirne
* Gute Luise von Abranches
Herzogin von Angoulême
* Hofratsbirne
Le Lectier
* Neue Poiteau
Olivier de Serres
* Pastorenbirne
* Präsident Drouard
* Williams Christbirne.

* In erster Linie zu empfehlen.

C. Steinobst.

Kirschen :

Große schwarze Knorpelkirsche
Großer Gobet
Koburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen :

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche :

Amnden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen :

Aprikose von Nancy
Frühaprikose.

II. Bezirk: Friedberg.

Affenheim, Bad-Nauheim, Bauernheim, Beienheim, Bönstadt, Bruchenbrücken, Burg-Gräfenrode, Butzbach, Dorheim, Dorn-Affenheim, Dortelweil, Fauerbach bei Friedberg, Fauerbach v. d. S., Friedberg, Gambach, Griedel, Groß-Karben, Heldenbergen, Hochweisel, Holzhausen, Ilbenstadt, Raichen, Kloppenheim, Langenhain, Melbach, Münster, Münzenberg, Nieder-Florstadt, Nieder-Mörten, Nieder-Rosbach, Nieder-Wöllstadt, Ober-Erlenbach, Ober-Gschbach, Ober-Florstadt, Ober-Mörten, Ober-Rosbach, Ober-Wöllstadt, Ockstadt, Oskarben, Oppershofen, Ossenheim, Ostheim, Petterweil, Reichelsheim, Rodenberg, Rodheim, Rödgen, Schwalheim, Södel, Staden, Stammheim, Steinfurth, Trais-Münzenberg, Wedesheim, Wickstadt, Wiffelsheim, Wölfersheim, Wohnbach.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Ananas-Kenette
Baumanns Kenette
Danziger Kantapfel
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue französische Kenette
Kanada-Kenette
Landsberger Kenette
Schöner von Boskoop.

Wirtschaftsäpfel:

Brauner Matapfel
Champagner-Kenette
Geflammtter Kardinal
Herrnapfel
Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
Rheinischer Bohnapfel
Roter Eiserapfel
Roter Trier'scher Weinapfel
Schafnase.

Lokalorten:

Anhalter

Friedberger Bohnapfel.

Tafelbirnen:

Ananlis Butterbirne
Blumenbachs Butterbirne
Diels Butterbirne
Gellerts Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Poiteau
Mollebusch.

Wirtschaftsbirnen:

Großer Katzenkopf
Gute Graue
Pastorenbirne.

Lokalorte:

Weißer Winterbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Ananas-Kenette
Apfel aus Croncels
* Baumanns Kenette
* Winter-Goldparmäne
* Goldrenette von Blenheim

* Kanada-Kenette
* Landsberger Kenette
Roter Astrachan
* Schöner von Boskoop.

* In erster Linie zu empfehlen.

Birnen :

Amanlis Butterbirne	Herzogin von Angoulême
* Blumenbachs Butterbirne	* Hofratsbirne
* Clairgeau	* Neue Poiteau
* Clapps Liebling	Olivier de Serres
* Diels Butterbirne	* Präsident Drouard
Gellerts Butterbirne	* Williams Christbirne
* Gute Luise von Abranches	* Pastorenbirne.

* In erster Linie zu empfehlen.

C. Steinobst.

Kirschen :

Große schwarze Knorpelkirsche
Großer Gobet
Koburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen :

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche :

Amäden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen :

Aprikose von Nancy
Frühaprikose.

III. Bezirk : Kirch-Göns.

Bodenrod, Hausen, Kirch-Göns, Maibach, Des, Pohl-Göns, Ziegenberg.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel :

Baumanns Renette
Winter-Goldparmäne
Graue französische Renette
Kanada-Renette
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.

Wirtschaftsäpfel :

Boifenapfel
Brauner Matapfel
Geflammtter Kardinal
Jakob Lebel (Gelber Mecklen-
burger)
Rheinischer Bohnapfel
Roter Eiserapfel
Roter Trier'scher Weinapfel
Schafnase.

Localforte :

Anhalter.

Tafelbirnen :

Amanlis Butterbirne
Blumenbachs Butterbirne
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Boiteau.

Wirtschaftsbirnen :

Großer Kagenkopf
Gute Graue
Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Apfel :

- * Baumanns Renette
Charlamowsky
- * Winter-Goldparmäne
- * Goldrenette von Blenheim
- * Kanada-Renette
- * Landsberger Renette
Roter Astrachan
- * Schöner von Boskoop.

Birnen :

- Amanlis Butterbirne
- * Blumenbachs Butterbirne
- * Clairgeau
- * Clapps Liebling
- * Diels Butterbirne
- * Gute Luise von Abranches
Herzogin von Angoulême
- * Hofratsbirne
- * Neue Boiteau
- * Pastorenbirne
- * Präsident Drouard
- * Williams Christbirne.

* In erster Linie zu empfehlen.

C. Steinobst.

Kirschen :

Große schwarze Knorpelkirsche
Großer Gobet
Roburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen :

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche :

Amsden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen :

Aprikose von Nancy
Frühaprikose



D. Kreis Gießen.

I. Bezirk: Hungen – Gießen.

Alten-Buseck, Arnsburg, Bellersheim, Bettenhausen, Birklar, Dorf-Gill, Eberstadt, Gießen, Großen-Linden, Grüningen, Heuchelheim, Hof-Güll, Holzheim, Hungen, Klein-Linden, Inheiden, Langd, Langsdorf, Muschenheim, Obbornhofen, Ober-Hörgern, Rodheim a. Horloff, Steinheim, Trais-Horloff.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Baumanns Renette
Gelber Edelapfel
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue französische Renette
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.

Wirtschaftsäpfel:

Geflammerter Kardinal
Herrnapfel
Rambour Kapelleu (Holländische Renette)
Roter Eiserapfel
* Roter Trier'scher Weinapfel
Schafnase.

* Nur dort viel anbauen, wo großer Kelterobst-Absatz.

Tafelbirnen:

Amanlis Butterbirne
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Mollebusch.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
Pastorenbirne
Weiße Winterbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Ananas-Renette
Apfel aus Cronels
Baumanns Renette
Coxs Orangen-Renette
Freiherr von Berlepsch
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue französische Renette
Kanada-Renette
Minister von Hammerstein
Parkers Pepping
Renette von Zuccalmaglio
Roter Astrachan
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Blumenbachs Butterbirne
Clairgeau
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Le Lectier
Madame Berté
Milletz Butterbirne
Olivier de Serres
Präsident Drouard
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

Große schwarze Knorpelkirsche
Großer Gobet
Koburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen:

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Heineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche:

Amnden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen:

Aprikose von Nancy
Frühaprikose.

II. Bezirk: Lich — Großen-Buseck.

Albach, Allendorf a. Lahn, Annerod, Bersrod, Burkhardtsfelden, Daubringen, Ettingshausen, Garbenteich, Großen-Buseck, Hattenrod, Hausen, Lang-Göns, Lauter, Leihgestern, Lich, Lindenstruth, Lollar, Mainzlar, Münster, Nieder-Bessingen, Nonnenroth, Ober-Bessingen, Oppenrod, Rabertshausen, Reiskirchen, Rödgen, Röthges, Ruttershausen, Saafen, Staufenberg, Steinbach, Steinberg, Willingen, Wakenborn, Wiesek.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Baumanns Renette
Gelber Edelapfel
Winter-Goldparmäne
Graue französische Renette
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.

Wirtschaftsäpfel:

Boikenapfel
Brauner Matapfel
Geflammtter Kardinal
* Gravensteiner
Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
Rambour Papelen (Holländische Renette)
Schafnase.

* Nur in guten, feuchten Boden.

Tafelbirnen:

Amanlis Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Mollebusch
Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
Pastorenbirne
Weiße Winterbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Ananas-Äpfel
Apfel aus Croncels
Baumanns Äpfel
Coxs Orangen-Äpfel
Winter-Goldparmäne
Goldäpfel von Blenheim
Graue französische Äpfel
Parkers Pepping
Äpfel von Zuccalmaglio
Roter Astrachan
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Blumenbachs Butterbirne
Kongreßbirne
Clairgeau
Diels Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Le Lectier
Olivier de Serres
Präsident Drouard
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

Große schwarze Knorpelkirsche
Koburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen:

Eßlinger Frühzwetsche
* Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.
* Für guten Boden und sonnigen Standort.

Pfirsiche:

Amsterdam
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikosen:

Aprikose von Nancy
Frühaprikose.

III. Bezirk: Grünberg — Londorf.

Allendorf a. Lumba, Allertshausen, Beltershain, Beuern, Bollnbach, Climbach, Geilshausen, Göbelnrod, Grünberg, Harbach, Kesselbach, Londorf, Lumba, Odenhausen, Queckborn, Reinhardshain, Rüdtingshausen, Stangenrod, Weickartshain, Weitershain.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

* Danziger Kantapfel
** Winter-Goldparmäne
† Gravensteiner

* Graue französische Äpfel
* Landsberger Äpfel
Schöner von Boskoop.

* Speziell für Rüdtingshausen, Weitershain, Lumba und versuchsweise: Schöner von Boskoop.

** Nicht in die luftfeuchten Gebirgsgegenden.

† In guten feuchten Boden des Lumbatales und seiner Anhöhen.

Wirtschaftsäpfel:

- * **Boikenapfel**
- * **Brauner Matapfel**
- * **Geflammtter Kardinal**
Jakob Lebel (Gelber Mecklen-
burger).
- * Speziell für Rüdtingshausen,
Weitershain, Lumba und versuchs-
weise: Schöner von Boskoop.

Tafelbirnen:

- Amanlis Butterbirne
- Gute Luise von Abranches**
- Hofratsbirne**
- Neue Poiteau.**

Wirtschaftsbirnen:

- Großer Stägenkopf
- Gute Graue**
- Pastorenbirne.**

B. Niederstämme.

Äpfel:

- Apfel aus Croncels
- Baumanns Renette**
- Charlamowski
- Winter-Goldparmäne**
- Landsberger Renette**
- Barkers Pepping
- Roter Astrachan
- Schöner von Boskoop.**

Birnen:

- Clairgeau
- Kongreßbirne
- Gute Luise von Abranches**
- Hofratsbirne**
- Neue Poiteau**
- Pastorenbirne**
- Williams Christbirne.**

C. Steinobst.

Kirschen:

- Große schwarze Knorpelkirsche
- Roburger Mai-Herzkirsche**
- Lauermannskirsche**
- Schattenmorelle**
- Süße Frühweichsel.**

Zwetschen und Pflaumen:

- Eßlinger Frühzwetsche
- * **Große grüne Reineclaudé**
- Hauszwetsche**
- Mirabelle von Nancy.**

* Nur für guten Boden und son-
nigen Standort.

Pfirsiche:

- Amsden
- Frühe Beatrix**
- Rote Magdalene.**

Aprikosen:

- Aprikose von Nancy**
- Frühaprikose.**

E. Kreis Lauterbach.

I. Bezirk: Schliß.

(Fast nur Sandsteinboden, außer bei Ungeröbach, Landenhäusen und Schädges.)
Ungeröbach, Bernshäusen, Frau-Kombach, Hartershäusen, Hemmen, Gutödorf,
Landenhäusen, Nieder-Stoll, Ober-Wegfurth, Pfordt, Queck, Rimbach, Sandloß,
Schädges, Schliß, Stockhäusen, Uellershäusen, Unter-Schwarz, Unter-Wegfurth.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

- * Baumanns Renette
- Coß Drangen-Renette
- Gelber Edelapfel
- * Winter-Goldparmäne
- Goldrenette von Blenheim
- Graue französische Renette
- ** Grabensteiner
- Landsberger Renette
- Roter Astrachan
- Schöner von Boskoop.
- * Auf stärkere Bäume zu veredeln.
- ** Für geschützte Lage und tiefgründigen Boden.

Wirtschaftsäpfel:

- Boifenapfel
- Geflammtter Kardinal
- Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
- Nambour Bapeleu (Holländische Renette)
- * Roter Trier'scher Weinapfel.
- * Eignet sich, da gesund bleibend, sehr zum Umpfropfen mit anderen Sorten.

Tafelbirnen:

- Amanis Butterbirne
- Diels Butterbirne
- Gellerts Butterbirne
- Gute Luise von Avranches
- Hofratsbirne
- Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen:

- Gute Graue
- Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

- * Ananas-Renette
- Baumanns Renette
- Charlamowsky
- ** Coß Drangen-Renette
- ** Freiherr von Berlepsch
- Winter-Goldparmäne
- Goldrenette von Blenheim
- Graue französische Renette
- Canada-Renette
- Landsberger Renette
- ** Minister von Hammerstein
- Parkers Pepping
- Schöner von Boskoop.

- * Nur für sehr guten Boden und warmen Standort.
- ** Nur versuchsweise und für guten Standort.

Birnen:

Clairgeau
Clapps Liebling
Diels Butterbirne
Gellerts Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Köstliche von Charneu

Le Lectier
Madame Berté
* Olivier de Serres
Präsident Drouard
Williams Christbirne.
* Nur für sehr warmen und guten Standort.

C. Steinobst.

Kirschen:

Große schwarze Knorpelkirsche
Großer Gobet
Koburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen:

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Keineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche:

* Amöden
* Frühe Beatrix
* Rote Magdalene.
* Nur für warme Wand.

Aprikosen:

Frühaprikose.

II. Bezirk: Lauterbach.

Blikenrod, Eisenbach, Fleichenbach, Freiensteinau, Heblös, Heisters, Holzmühl, Lauterbach, Maar, Sackendorf, Radmühl, Reuters, Rimlos, Rudlos, Salz, Sassen, Schlechtenwegen, Wernges, Willofs, Zahmen.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

* Baumanns Renette
Danziger Kantapfel
Gelber Edelapfel
* Winter-Goldparmäne
** Grabensteiner
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.
* Nur auf ältere Bäume veredeln.
** Nur für geschützte Lage und tiefgründigen Boden.

Wirtschaftsäpfel:

Boikenapfel
Geflammtter Kardinal
Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)
Rambour Rapeleu (Holländische Renette)
* Roter Trier'scher Weinapfel.
* Zum Umveredeln mit anderen Sorten.

Tafelbirnen:

Amanlis Butterbirne
Blumenbachs Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Apfel:

Apfel aus Croncels
Baumanns Renette
Charlamowsky
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue französische Renette
Landsberger Renette
Parkers Pepping
Roter Astrachan
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Amanlis Butterbirne
Blumenbachs Butterbirne
Kongreßbirne
Hofratsbirne
Le Lectier
Neue Poiteau
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

Große schwarze Knorpelkirsche
* Großer Gobet
Koburger Mai-Herzkirsche
Lauermannskirsche
* Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.
* Möglichst für Niederstamm.

Zwetschen und Pflaumen:

Eßlinger Frühzwetsche
Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche
Mirabelle von Nancy.

Pfirsiche:

* Umsden.
* Nur für warme Wände.

III. Bezirk: Herbststein – Grebenhain.

Almenrod, Altenchirf, Bannerod, Vermuthshain, Crainfeld, Dirklammen, Eichelhain, Eichenrod, Engelrod, Frischborn, Grebenhain, Gunzenau, Herbststein, Hörgenau, Hopfmannsfeld, Ibschhausen, Lanzenhain, Mezlos, Mezlos-Gehaag, Nieder-Moos, Rössberts, Ober-Moos, Reichlos, Ritzfeld, Steinfurth, Waitzhain, Wallenrod, Wünschmoos.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Baumanns Renette
Danziger Kantapfel
* Winter-Goldparmäne
* Möglichst auf ältere Bäume veredeln.

Landsberger Renette
Roter Astrachan
** Schöner von Boskoop.
** Muß spät geerntet werden.

Wirtschaftsäpfel:

Boifenapfel
Geflammerter Kardinal
Jakob Lebel (Gelber Mecklen-
burger)
Rambour Papeleu (Holländische
Renette)

Tafelbirnen:

Amanlis Butterbirne
Gute Luise von Abrandes
Hofratsbirne.

Wirtschaftsbirnen:

Gute Graue
Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Apfel aus Croncels
Baumanns Renette
Charlamowsky
Winter-Goldparmäne
Landsberger Renette
Roter Astrachan
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Amanlis Butterbirne
Gute Luise von Abrandes
Hofratsbirne
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

Große schwarze Knorpelkirsche
Lauermannskirsche
Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen:

Eßlinger Frühzwetsche
* Große grüne Reineclaude
Hauszwetsche.

* Muß geschützt stehen.

F. Kreis Schotten.

I. Bezirk: Laubach — Ulfa — Eichelsachsen.

Eichelsachsen, Eichelsdorf, Einartshausen, Glashütten, Gonterskirchen, Laubach,
Ober-Lais, Ober-Schmitten, Rainrod, Ruppertsburg, Steinberg, Stornfels, Ulfa,
Wetterfeld, Wingershausen.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

Baumanns Renette
Danziger Kantapfel
Gelber Edelapfel
Winter-Goldparmäne

Goldrenette von Blenheim
Graue französische Renette
Landsberger Renette
Schöner von Boskoop.

Wirtſchaftsäpfel:

- Boitenapfel
Geflammt Cardinal
* Herrnapfel
Jakob Lebel (Gelber Mecklen-
burger)
Rambour Papeleu (Holländiſche
Renette)
** Roter Trier'ſcher Weinapfel
Schafnaſe.

* In der Gegend auch Roſenapfel
oder Bräutapfel genannt.

** Nur dort viel anbauen, wo großer
Kelterobſt-Bedarf.

Tafelbirnen:

- Amanlis Butterbirne
Diels Butterbirne
Gute Luife von Abranches
Hofratsbirne
Mollebuſch.

Wirtſchaftsbirnen:

- Gute Graue
Paſtorenbirne.

B. Niederſtämme.

Äpfel:

- Apfel aus Croncels
Baumanns Renette
Charlamowſki
Coy Orangen-Renette
Freiherr von Berlepiſch
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue franzöſiſche Renette
Landsberger Renette
Parkers Pepping
Renette von Zuccalmaglio
Roter Aſtrachan
Schöner von Boſkoop.

Birnen:

- Blumenbachs Butterbirne
Clairgeau
Kongreßbirne
Gute Luife von Abranches
Hofratsbirne
Le Lectier
Madame Berté
Milletts Butterbirne
Neue Poiteau
Olivier de Serres
Paſtorenbirne
Williams Chriſtbirne.

C. Steinobſt.

Kirſchen:

- Große ſchwarze Knorpelkirſche
Koburger Mai-Herzkirſche
Lauermannskirſche
Schattenmorelle
Süße Frühweiſel.

Zwetſchen und Pflaumen:

- Eßlinger Frühzwetſche
Große grüne Reineclaudé
Hauszwetſche
Mirabelle von Nancy.

Pfiriſche:

- Amſden
Frühe Beatrix
Rote Magdalene.

Aprikofen:

- Aprikofe von Nancy
Frühaprikofe.

II. Bezirk: Freienseen – Schotten – Gedern.

Beggenrod, Bobenhausen II., Burkhardt, Eschenrod, Hof-Zwiefalten, Freienseen, Gedern, Groß-Eichen, Höckersdorf, Klein-Eichen, Lardenbach, Mittel-Seemen, Nieder-Seemen, Ober-Seemen, Schmitten, Schotten, Sellrod, Solms-Flsdorf, Unter-Seibertenrod, Wohnfeld.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

- * Baumanns Renette
- ** Danziger Kantapfel
- ** Gelber Edelapfel
- * Winter-Goldparmäne
- Graue französische Renette
- ** Landsberger Renette
- ** Schöner von Boskoop.

Wirtschaftsäpfel:

- ** Boikenapfel
- ** Brauner Matapfel
- ** Geflammerter Kardinal
- Herrnapfel
- ** Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger)

* Nur für geschützte Lagen des Gebietes.

** Von Gedern bis Nieder-Seemen ganz besonders geeignet.

Tafelbirnen:

Umanis Butterbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Poiteau.

Wirtschaftsbirnen:

Großer Stakenkopf
Gute Graue
Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

Apfel aus Croncels
Baumanns Renette
Charlamowsky
Winter-Goldparmäne
Goldrenette von Blenheim
Graue französische Renette
Landsberger Renette
Roter Astrachan
Schöner von Boskoop.

Birnen:

Blumenbachs Butterbirne
Clairgeau
Kongreßbirne
Gute Luise von Abranches
Hofratsbirne
Neue Poiteau
Pastorenbirne
Williams Christbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

Große schwarze Knorpelkirsche
Roberger Mai-Herzkirsche
Laueremannskirsche

Schattenmorelle
Süße Frühweichsel.

Zwetschen und Pflaumen:

- Eßlinger Frühzwetsche
- * Große grüne Reineclaude
- Hauszwetsche
- Mirabelle von Nancy.
- * Für guten, feuchten Boden und sonnigen Standort.

Pfirsiche:

- Amnden
- Frühe Beatrix
- Rote Magdalene.

Aprikosen:

- Aprikose von Nancy
- Frühaprikose.

III. Bezirk: Ulrichstein – Hartmannshain.

Altenhain, Breungeshain, Busenborn, Feldkrüden, Gößen, Hartmannshain, Helpershain, Herchenhain, Kaulstoß, Köddingen, Kölzenhain, Meiches, Michelbach, Ober-Seibertenrod, Rehgeshain, Rudingshain, Sichenhausen, Stumpertenrod, Ulrichstein, Volkartshain.

A. Hochstämme.

Tafeläpfel:

- Danziger Kantapfel
- Landsberger Renette
- * Schöner von Boskoop.
- * In Köddingen und Gößen recht gut bewährt.

Wirtschaftsäpfel:

- Boifenapfel
- Geflammtter Kardinal
- Herrnapfel (Kosnapfel)
- Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger).

Tafelbirnen:

- Imanlis Butterbirne
- Hofratsbirne.

Wirtschaftsbirnen:

- Großer Kapfenkopf
- Gute Graue
- Pastorenbirne.

B. Niederstämme.

Äpfel:

- Baumanns Renette
- Landsberger Renette
- Schöner von Boskoop.

Birnen:

- Kongreßbirne
- Hofratsbirne
- Neue Poiteau
- Pastorenbirne.

C. Steinobst.

Kirschen:

- Große schwarze Knorpelkirsche
- Koburger Mai-Herzkirsche
- Süße Frühweichfel.

Zwetschen und Pflaumen:

- Eßlinger Frühzwetsche
 - Hauszwetsche.
-
-

III. Tabellarische

über die Verteilung der wichtigsten Apfelsorten für Hoch- und Niederstamm-

Die in der Uebersicht gebrauchten Zeichen bedeuten: + = hauptsächlich zum Anbau vorge schlagen; ohne Zeichen = nicht zum

Sfd. Nummer	Bezeichnung der Sorten	Besonders geeignet für		Milsfeld			Büdingen	
		Hochstämme (H)	Niederstämme (N)	Bezirk			Bezirk	
				I.	II.	III.	I.	II.
1	Ananas-Renette	H	N					
2	Apfel aus Croncels		N					
3	Baumanns Renette	H	N	+	+	+	+	+
4	Boikenapfel	H		+	+	+	+	+
5	Brauner Matapfel	H						
6	Champagner-Renette	H						
7	Charlamowsky		N					
8	Cors Orangen-Renette	H	N				—	—
9	Danziger Kantapfel	H				+		
10	Freiherr von Berlepsch		N	—	—		—	—
11	Geflammerter Kardinal	H		+	+	+		
12	Gelber Edelapfel	H						
13	Winter-Goldparmäne	H	N	+	+	+	+	+
14	Goldrenette von Blenheim	H	N					
15	Graue französische Renette	H	N	+H	+H			
16	Grabensteiner	H						
17	Herrnapfel (Rosenapfel)	H						
18	Jakob Lebel (Gelber Mecklenburg.)	H						
19	Kanada-Renette	H	N	N				
20	Landsberger Renette	H	N	+	+	+	+	+
21	Minister von Hammerstein		N	—			—	
22	Parfers Pepping		N					
23	Rambour Bapeleu (Holl. Renette)	H						
24	Renette von Zuccalmaglio	H	N				—	—
25	Rheinischer Bohnapfel	H						
26	Roter Astrachan	H	N					
27	Roter Eisapfel	H						
28	Roter Trier'scher Weinapfel	H		+	+	+	+	+
29	Schafnase	H					+	+
30	Schöner von Boskoop	H	N	+	+	+	+	+

Anmerkung: Eignen sich gewisse für Hoch- und Niederstammkultur verwendbare Stämme, so ist dies durch den Zusatz von H oder N angedeutet.

Nähere Erläuterungen über Eigenschaften und besondere Ansprüche der Sorten sind

III. Tabellarische Uebersicht

über die Verteilung der wichtigsten Apfelsorten für Hoch- und Niederstammkultur auf die drei klimatischen Bezirke der einzelnen Kreise.

Die in der Uebersicht gebrauchten Zeichen bedeuten: + = hauptsächlich zum Anbau empfohlen; | = zum Anbau empfohlen; — = zum versuchsweisen Anbau vorgeschlagen; ohne Zeichen = nicht zum Anbau vorgeschlagen.

Rf. Nummer	Bezeichnung der Sorten	Besonders geeignet für		Milsfeld			Büdingen			Friedberg			Gießen			Lauterbach			Schotten		
		Hochstämme	Niederstämme	Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk					
		(H)	(N)	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
1	Ananas-Kenette	H	N										N	N		N					
2	Apfel aus Cronels		N																		
3	Baumanns Kenette	H	N	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+N	+	+	+	+	+	+N
4	Boifenapfel	H		+	+	+	+	+	+		+		+	+	+	+	+	+	+	+	+
5	Brauner Matapfel	H																			
6	Champagner-Kenette	H																			
7	Charlamow'sky		N																		
8	Corys Orangen-Kenette	H	N				—	—	—N				—N	—N		—				—N	
9	Danziger Kantapfel	H				+			+		+				+		+	+	+	+	+
10	Freiherr von Berlepsch		N	—	—		—	—					—			—	+	+	+	—	+
11	Geflammer Kardinal	H		+	+	+			+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
12	Gelber Edelapfel	H																			
13	Winter-Goldparmäne	H	N	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
14	Goldrenette von Bienheim	H	N									N		N			N			N	
15	Graue französische Kenette	H	N	+H	+H					+H	+H	+H	+	+	+H	+	N		+	+	
16	Gravensteiner	H																			
17	Herrnapfel (Rosenapfel)	H																			
18	Jakob Lebel (Gelber Mecklenburg.)	H																			
19	Kanada-Kenette	H	N	N									N			N					
20	Landsberger Kenette	H	N	+	+	+	+	+	+	+N	+	+	+	+H	+	+	+	+	+	+	+
21	Minister von Hammerstein		N	—			—						—			—					
22	Barkers Pepping		N																		
23	Rambour Bapelen (Holl. Kenette)	H																			
24	Kenette von Zuccalmaglio	H	N				—	—					—N	—N						—N	
25	Rheinischer Bohnapfel	H																			
26	Roter Astrachan	H	N							N	N	N	N	N	N	H	N		N	N	
27	Roter Eijerapfel	H																			
28	Roter Trier'scher Weinapfel	H		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
29	Schafnase	H					+	+	+	+	+	+	+	+						+	+
30	Schöner von Bostoop	H	N	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

Anmerkung: Eignen sich gewisse für Hoch- und Niederstammkultur verwendbare Sorten in bestimmten Bezirken nur für Hochstämme oder nur für Niederstämme, so ist dies durch den Zusatz von H oder N angedeutet.
Nähere Erläuterungen über Eigenschaften und besondere Ansprüche der Sorten sind bei den Sortimenten und in der Sortenbeschreibung gemacht.

Uebersicht

kultur auf die drei klimatischen Bezirke der einzelnen Kreise.

empfohlen; | = zum Anbau empfohlen; — = zum versuchsweisen Anbau
Anbau vorgeschlagen.

Büdingen	Friedberg			Gießen			Lauterbach			Schotten		
Bezirk	Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk		
III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
				N	N		N					
+	+	+	+	+	+	+N	+	+	+	+	+	+N
+			+		+	+	+	+	+	+	+	+
—N				—N	—N		—			—N		
+		+				+		+	+	+	+	+
+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
			N		N			N			N	
	+H	+H	+H	+	+	+H	+	N		+	+	
				N			N					
+	+N	+	+	+	+H	+	+	+	+	+	+	+
				—			—					
				—N	—N					—N		
				N	N	N	H	N		N	N	
+	+	+	+	+			+	+		+		
+	+	+	+	+	+					+		
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

Sorten in bestimmten Bezirken nur für Hochstämme oder nur für Nieder-
bei den Sortimenten und in der Sortenbeschreibung gemacht.

IV. Tabellarische

über die Verteilung der wichtigsten Birnsorten für Hoch- und Niederstamm-

Die in der Uebersicht gebrauchten Zeichen bedeuten: + = hauptsächlich zum Anbau empfohlen; vorgeschlagen; ohne Zeichen = nicht zum

Zfd. Nummer	Bezeichnung der Sorten	Besonders geeignet für		Aussfeld			Büdingen	
		Hochstämme (H)	Niederstämme (N)	Bezirk			Bezirk	
				I.	II.	III.	I.	II.
1	Amanlis Butterbirne	H	N					
2	Blumenbachs Butterbirne	H	N					
3	Clairgeau		N					
4	Clapps Liebling		N					
5	Kongreßbirne		N					
6	Diels Butterbirne	H	N	+N			+	+
7	Gesserts Butterbirne	H	N		+H			
8	Großer Rakenkopf	H						
9	Gute Graue	H		+	+	+	+	+
10	Gute Luise von Avranches	H	N	+	+	+	+	+
11	Herzogin von Angoulême		N					
12	Hofratsbirne	H	N	+	+	+		
13	Köstlicher von Charneu	H	N	—			—	
14	Le Lectier		N					
15	Madame Verté	H	N	—N				
16	Milletts Butterbirne		N					
17	Mollebusch	H					+	+
18	Neue Poiteau	H	N	+H	+H	+H		
19	Olivier de Serres		N					
20	Pastorenbirne	H	N	+H	+H	+H	+H	+H
21	Präsident Drouard		N					
22	Weißer Winterbirne	H						
23	Williams Christbirne		N	+	+	+	+	+

Anmerkung: Eignen sich gewisse für Hoch- und Niederstammkultur verwendbare Stämme, so ist dies durch den Zusatz von H oder N angedeutet.

Nähere Erläuterungen über Eigenschaften und besondere Ansprüche der Sorten sind

10. Tabellarische Uebersicht

über die Verteilung der wichtigsten Birnsorten für Hoch- und Niederstammkultur auf die drei klimatischen Bezirke der einzelnen Kreise.

Die in der Uebersicht gebrauchten Zeichen bedeuten: + = hauptsächlich zum Anbau empfohlen; | = zum Anbau empfohlen; — = zum versuchsweisen Anbau vorge schlagen; ohne Zeichen = nicht zum Anbau vorge schlagen.

Lfd. Nummer	Bezeichnung der Sorten	Besonders geeignet für		Alsfeld			Büdingen			Friedberg			Siegen			Lauterbach			Schotten		
		Hochstämme (H)	Niederstämme (N)	Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk					
				I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
1	Amanlis Butterbirne	H	N										H	H	H	H			H	H	H
2	Blumenbachs Butterbirne	H	N						H				N	N					N	N	
3	Clairgeau		N																		
4	Clapps Liebling		N																		
5	Kongreßbirne		N																		
6	Diels Butterbirne	H	N	+N			+	+		+	+	+	+	+N		+			+H		
7	Gesserts Butterbirne	H	N		+H						+					+					
8	Großer Nagenkopf	H																			
9	Gute Graue	H		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
10	Gute Luise von Avanches	H	N	+	+	+	+	+	+N	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
11	Herzogin von Angoulême		N																	+	+
12	Hofratsbirne	H	N	+	+	+			+	+	+	+	+H	+H	+	+	+	+	+	+	+
13	Köstlicher von Charneu	H	N	—			—									—N				+	+
14	Le Lectier		N																		
15	Madame Berté	H	N	—N									—N			N			—N		
16	Millets Butterbirne		N																		
17	Mollebusch	H					+	+			+		+	+					—		
18	Neue Boiteau	H	N	+H	+H	+H			+H	+	+	+		+H	+	+H	+		+N	+	+N
19	Olivier de Serres		N																—		
20	Pastorenbirne	H	N	+H	+H	+H	+H	+H	+H	+	+	+	+H	+H	+	+H	+H	+H	+	+	+
21	Präsident Drouard		N																		
22	Weißer Winterbirne	H																			
23	Williams Christbirne		N	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+

Anmerkung: Eignen sich gewisse für Hoch- und Niederstammkultur verwendbare Sorten in bestimmten Bezirken nur für Hochstämme oder nur für Niederstämme, so ist dies durch den Zusatz von H oder N angedeutet.

Nähere Erläuterungen über Eigenschaften und besondere Ansprüche der Sorten sind bei den Sortimenten und in der Sortenbeschreibung gemacht.

Uebersicht

kultur auf die drei klimatischen Bezirke der einzelnen Kreise.

| = zum Anbau empfohlen; — = zum versuchsweisen Anbau
Anbau vorgeschlagen.

Büdingen	Friedberg			Gießen			Lauterbach			Schotten		
	Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk		
	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.
H				H	H	H	H			H	H	H
				N	N					N	N	
+ N	+	+	+	+	+ N		+			+ H		
+												
+ N	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+ H	+ H	+	+	+	+	+	+	+
							- N					
				- N			N			- N		
		+			+						-	
+ H	+	+	+	+	+ H	+	+ H	+		+ N	+	+ N
										-		
+ H	+	+	+	+ H	+ H	+	+ H	+ H	+ H	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	

Sorten in bestimmten Bezirken nur für Hochstämme oder nur für Nieder-
bei den Sortimenten und in der Sortenbeschreibung gemacht.

D. Tabellarische

über die Verteilung der wichtigsten Steinobstsorten auf

Die in der Uebersicht gebrauchten Zeichen bedeuten: + = hauptsächlich zum Anbau

Zfd. Nummer	Bezeichnung der Sorten	Mtsfeld			Büdingen		
		Bezirk			Bezirk		
		I.	II.	III.	I.	II.	III.
A. Kirschen:							
1	Große schwarze Knorpelkirsche	+	+	+	+	+	
2	Großer Gobet				+	+	
3	Koburger Mai-Herzkirsche	+	+	+	+	+	
4	Lauermannskirsche	+	+	+	+	+	
5	Schattenmorelle				+	+	
6	Süße Frühweichsel	+	+	+	+	+	
B. Zwetschen und Pflaumen:							
7	Eßlinger Frühzwetsche	+	+	+			
8	Große grüne Reineclaude	+	+	+	+	+	
9	Hauszwetsche	+	+	+	+	+	
10	Mirabelle von Nancy	+	+	+	+	+	
C. Pfirsiche*:							
11	Amsden				+		
12	Frühe Beatrix				+		
13	Rote Magdalene				+		
D. Aprikosen*:							
14	Aprikose von Nancy				+		
15	Frühaprikose				+		

* Pfirsiche und Aprikosen sollten fast nur als Niederstämme (Buschformen im Freien
 Anmerkung: Nähere Erläuterungen über Eigenschaften und besondere Ansprüche

D. Tabellarische Uebersicht

über die Verteilung der wichtigsten Steinobstsorten auf die drei klimatischen Bezirke der einzelnen Kreise.

Die in der Uebersicht gebrauchten Zeichen bedeuten: + = hauptsächlich zum Anbau empfohlen; | = zum Anbau empfohlen; ohne Zeichen = nicht zum Anbau vorgeschlagen.

Zfd. Nummer	Bezeichnung der Sorten	Alsfeld			Büdingen			Friedberg			Gießen			Lauterbach			Schotten		
		Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk					
		I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
A. Kirschen:																			
1	Große schwarze Knorpelkirsche	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
2	Großer Gobet				+	+		+	+	+	+		+						
3	Koburger Mai-Herzkirsche	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+
4	Lauermannskirsche	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
5	Schattenmorelle				+	+		+	+	+	+	+	+		+	+	+	+	
6	Süße Frühweichsel	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
B. Zwetschen und Pflaumen:																			
7	Eßlinger Frühzwetsche	+	+	+				+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
8	Große grüne Reineclaude	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+		+	+		+		
9	Hauszwetsche	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
10	Mirabelle von Nancy	+	+	+	+	+		+	+	+	+	+	+	+			+	+	
C. Pfirsiche*:																			
11	Amsden				+			+											
12	Frühe Beatrix				+			+											
13	Rote Magdalene				+			+											
D. Aprikosen*:																			
14	Aprikose von Nancy				+			+											
15	Frühaprikose				+			+											

* Pfirsiche und Aprikosen sollten fast nur als Niederstämme (Buschformen im Freien und Spaliere an warmen Mauern und Häuserwänden) Verwendung finden.

Anmerkung: Nähere Erläuterungen über Eigenschaften und besondere Ansprüche der Sorten sind bei den Sortimenten und in der Sortenbeschreibung gemacht.

Uebersicht

die drei klimatischen Bezirke der einzelnen Kreise.

empfohlen; | = zum Anbau empfohlen; ohne Zeichen = nicht zum Anbau vorgeschlagen.

Friedberg			Gießen			Lauterbach			Schotten		
Bezirk			Bezirk			Bezirk			Bezirk		
I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.	I.	II.	III.
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+			+					
+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	
+	+	+	+	+	+	+		+	+	+	
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+		+	+		+		
+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
+	+	+	+	+	+	+	+		+	+	
+											
+											
+											
+											
+											

und Spaliere an warmen Mauern und Häuserwänden) Verwendung finden.
 der Sorten sind bei den Sortimenten und in der Sortenbeschreibung gemacht.

VI. Die Sortenbeschreibung.

Zeichenerklärung:

- H = Hochstamm.
N = Niederstamm.
* = Ziemlich gute Tafelfrucht.
** = Gute Tafelfrucht.
**! = Sehr gute Tafelfrucht.
† = Ziemlich gute Wirtschaftsfrucht.
†† = Gute Wirtschaftsfrucht.
††! = Sehr gute Wirtschaftsfrucht.
-

A. Pappel.

1. Ananas-Kenette. **! H u. N.

Baumreife Anfang Oktober; Lagerreife Ende Dezember bis Februar. — Hervorragender Tafelapfel, gerngekauft Marktfrucht. Mitteltgroße, regelmäßig gebaute, goldgelbe und mit vielen grünlichen Sternchen übersäte Frucht. — Fleisch gelblich, sehr saftreich, von angenehmem, hochfeinem Ananasgeschmack. — Baum gedrungen wachsend; verlangt kräftigen, mäßig feuchten, warmen Boden und geschützte Lage. Frühblühend, sehr fruchtbar. Neigt zu Krebs und Mehltau, leidet zuweilen auch an Fusicladium.

2. Apfel aus Croncels. ** †† N.

Baumreife Anfang September; Lagerreife Mitte September bis Ende Oktober. Große, regelmäßige, wachsgelbe, schöne, auf dem Markte sehr gesuchte Herbstfrucht. — Fleisch zart, locker und dabei doch saftreich, süß-säuerlich mit angenehmem Gewürz. — Baum starkwachsend und reichtragend, hart im Winter, ohne besondere Ansprüche an Boden und Lage. Laub dunkelgrün, groß und unempfindlich. Krebs- und fusicladiumfrei.

3. Baumanns Renette. ** H u. N.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** Ende Dezember bis März. — Mittelgroßer bis großer, plattrunder, farmoisfrot gefärbter, zuweilen auch gestreifter Winterapfel. Auf dem Markt und zur Tafelziederde sehr begehrt; welkt auf dem Lager nie. — **Fleisch** gelblichweiß, fest, süßlich. — **Baum** der frühen und reichen Tragbarkeit wegen mäßig wachsend, flachkugelförmig; verlangt feuchten Boden, ist Dauerblüher und gedeiht noch in rauher Lage. Leidet selten an Krebs, in nährstoffarmem und trockenem Boden aber an Fusicladium.

4. Boitenapfel. ††! * H.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** Februar bis Mai. — Frucht mittelgroß bis groß, mit kalvillartigen Rippen; erst hellgrün, später glänzend gelb, auf der Sonnenseite hellrot verwaschen. Viel verlangter, vorzüglicher Küchenapfel, der aber gegen Frühjahr auch als Tafelapfel verwendet werden kann. — **Fleisch** säuerlich-süß, schneeweiß, abknackend; liefert schönes, helles Kompott. — **Baum** bildet mittelgroße, flachgewölbte Krone, ist hart im Winter und ungemein tragbar. Gedeiht noch in leichtem Boden und in Gebirgslagen. Spätblühend. Ist Krebs- und fusicladiumfrei, leidet aber, besonders in jüngeren Jahren und in warmen Gegenden an Mehltau.

5. Brauner Matapfel. ††! H.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** Januar bis Mai. — Mittelgroße, rundliche, dunkelbraun gefärbte, gute, gern gekaufte Wirtschaftsfrucht. — **Fleisch** grünlichweiß, fest. — **Baum** hochwachsend, weit ausladend, sehr gesund und kräftig, hart im Winter. Liefert im allgemeinen selten volle Ernten. An Boden und Lage nicht anspruchsvoll. Nicht ganz fusicladiumfrei.

6. Champagner-Renette (Käsapfel, Scheibenapfel). ††! * H.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** April bis Juli. — Mittelgroßer, platter, wachsgelber, sehr fester und der langen Haltbarkeit wegen bestbezahlter Wirtschaftsapfel, der auch noch als Tafelapfel Verwendung findet. Frucht hängt fest am Baume; erreicht ihre volle Güte nur bei später Ernte. — **Fleisch** weiß, säuerlich und fest. — **Baum** mittelstark wachsend, kugelige Krone bildend. Gedeiht am besten in nährstoffreichem, mäßig feuchtem, mittelschwerem Boden und in besserer Lage. Leidet, besonders in nassem Boden, leicht an Krebs. Auf kräftige, gesunde Stämme veredelt, ein dankbarer Träger. Spätblühend, hart in der Blüte. Die frühe und reiche Tragbarkeit zwingt zu zeitweiser Verjüngung. Leidet an Fusicladium.

7. Charlamowshy. * †† N.

Baumreife Mitte August; **Lagerreife** Ende August bis Mitte September. — Mittelgroßer bis großer, rundlicher, blaßrot gestreifter Sommerapfel. Ist besonders für Höhenlagen, in denen sich die Baumreife Ende September vollzieht, geeignet. — **Fleisch** weiß, locker, säuerlich; gute Wirtschaftsfrucht. — **Baum** trägt früh und reich, bildet deshalb kleine Kronen. Verlangt nahrhaften, mäßig feuchten Boden. Spätblühend. Leidet an Krebs, ist aber fusicladiumfrei.

8. Cog's Orangen-Netette. **! †† H u. N.

Baumreife Ende September; **Lagerreife** Ende Dezember bis Anfang März. — Frucht mittelgroß, fast kugelförmig, von gelber Grundfarbe, hell- und dunkelorange rot gestreift, auf der ganzen Oberfläche mit feinem, goldartigem Rost überzogen, marmoriert. — **Fleisch** wie bei allen feineren Sorten gelblich, äußerst mild, sehr saftig, süßlich, mit feinem, edlem Gewürz. Zählt zu den edelsten Tafelsorten. — **Baum** schwachwachsend, rundliche Krone. Verlangt guten, feuchten, warmen Boden; gedeiht aber noch in höher gelegenen Gegenden, wenn der Standort geschützt ist. Frühblühend. Leider leidet diese hervorragende Sorte an Krebs, Fusicladium und Sonnenbrand. Sollte überall dort, wo Boden und Lage zusagen, erprobt werden.

9. Danziger Kantapfel. ** †† H.

Baumreife Ende September; **Lagerreife** November bis Ende Januar. Große, meist starkgerippte, flachkugelförmige, fast auf der ganzen Oberfläche karmoisinrot verwaschene, sich charakteristisch fettansühlende Herbstfrucht. Sehr guter Marktapfel, der leider den Versand nicht gut verträgt. — **Fleisch** weißlichgelb mit grünlichen Adern, locker, angenehm gewürzt. **Baum** bildet große, breite Krone, trägt bald und reichlich; anspruchslos an Boden und Lage; blüht spät und ist unempfindlich in der Blüte. Paßt besonders für rauhe Lagen; die Früchte werden fester und versandfähiger. Krebs- und fusicladiumfrei.

10. Freiherr von Berlepsch. ** †† N.

Baumreife Ende September; **Lagerreife** Ende Dezember bis Mitte Februar. — Mittelgroße, regelmäßige, ein wenig abgeplattete, nach dem Kelch zu gerippte, hellrot gestreifte Frucht. — **Fleisch** gelblich, weiß, ziemlich fest, süßsauerlich, angenehm gewürzt, erfrischend. Sehr gute Tafelfrucht, die Beachtung verdient. — **Baum** mittelstark wachsend. Stellt keine besonderen Ansprüche an Boden und Lage; sehr fruchtbar. Krebs- und fusicladiumfrei. Probeweisen Anbau, auch in weniger guten Gegenden, zu empfehlen.

11. Geflammtter Kardinal. ††! H.

Baumreife Ende September; **Lagerreife** Ende Oktober bis Dezember. — Frucht groß bis sehr groß, vom Kelche bis zum Stiele stark gerippt, unregelmäßig geformt, lebhaft rot gestreift. Sehr brauchbarer und verkäuflicher Wirtschaftsapfel. — **Fleisch** weiß, sehr locker, oft trocken, abknackend. — **Baum** flachkronig, hängend; anspruchslos an Boden und Klima; spätblühend, hart im Winter, sehr tragbar. Für rauhe Lagen ganz besonders geeignet; die Früchte werden nur in Höhenlagen saftig. Krankheiten treten nicht auf.

12. Gelber Edelapfel. * † H.

Baumreife Ende September; **Lagerreife** Anfang Dezember bis Ende Januar. — Großer, regelmäßiger, runder, abgeplatteter, einformig leuchtend, goldgelb gefärbter, schöner Marktapfel, der leider beim Versand etwas empfindlich ist. Frucht hängt fest im Winde. — **Fleisch** fest, saftig, von angenehm säuerlichem Geschmack. — **Baum** wächst kräftig, bildet breite gesunde Kronen. Anspruchslos an Boden und Klima. Besonders für Höhenlagen geeignet. Blüht mittelfrüh; hart in der Blüte. Krebs- und fusicladiumfrei.

13. Winter-Goldparmäne. **! †† H u. N.

Baumreife Ende September; Lagerreife Ende Oktober bis Ende Dezember. Großer, hochgebauter, prächtig lebhaft rot gefärbter, hervorragender Tafelapfel und vorzügliche Schaufrucht. — Fleisch gelblich, sehr saftreich, fein gewürzt, süßsauerlich, abknackend. — Baum in der Jugend starkwachsend, später nachlassend, von pyramidalem Wuchs, früh und überaus reich tragend. Zum Umveredeln älterer Bäume geeignet. Sowohl der Baum wie auch die Früchte kommen nur in gutem, kräftigem, mäßig feuchtem Boden und guter Lage zur vollen Entwicklung. In leichtem trockenem Boden werden Blüten und Früchte leicht abgeworfen und leidet in nassem Erdreich leicht an Krebs. Fusicladium tritt mitunter sehr stark auf; wird auch von Blut- und Blattlaus und Obstmade häufig befallen.

14. Goldrenette von Blenheim. ** †† H u. N.

Baumreife Ende September; Lagerreife Dezember bis Februar. — Großer bis sehr großer, abgeplatteter, orangegelber, karmoisinrot gestreifter, prachtvoller Wintertafelapfel und geschätzte Schaufrucht. Als charakteristische Merkmale können die auf der Oberfläche befindlichen Warzen, die selten fehlen und der weitoffene Kelch angesehen werden. — Fleisch gelblichweiß, abknackend, halbfein, saftig, angenehm gewürzt, süßsauerlich. — Baum stark und sparrig wachsend, trägt nur in kräftigem, tiefgründigem Boden und geschützter Lage. Mittelfrühblühend, spät und unregelmäßig tragend. Frei von Fusicladium und Krebs.

15. Graue französische Renette. **! H u. N.

Baumreife Mitte Oktober; Lagerreife Ende Januar bis April. Frucht mittelgroß, rundlich, auf der ganzen Oberfläche herostet. Gute, haltbare Tafel- und sehr gesuchte Marktfrucht. Welkt leicht; muß deshalb spät geerntet werden. — Fleisch gelblich, saftreich, aromatisch. — Baum bildet meist hochgehende Krone, ist sehr fruchtbar. Gedeiht nur in kräftigem, feuchtem, warmem Boden und in guter Lage. Frühblühend. Fusicladiumfrei, hat jedoch in schwerem, nassem Boden stark an Krebs und Spitzendürre zu leiden.

16. Grabensteiner. **! †† H.

Baumreife Mitte September; Lagerreife Anfang Oktober bis Ende November. Großer, hochgebauter, am Kelche stark gerippter, lebhaft dunkelrot gestreifter vorzüglicher Tafelapfel, allerersten Ranges, mit feinem charakteristischem Geruch. Frucht fällt leicht vom Baume. — Fleisch weiß, sehr saftig, abknackend, eigenartig gewürzt, von besonderem Wohlgeschmack. — Baum stark und sparrig wachsend. Trägt sehr spät; nur in leichtem, feuchtem Boden und feuchter Luft fruchtbar; verlangt Seeklima. Ist krebsfrei, leidet aber an Fusicladium.

17. Herrnapfel (Rosenapfel). ††! H.

Baumreife Ende September; Lagerreife Dezember bis Februar. — Mittelgroße, hochgebauter, lebhaft rot gefärbte, violett verwaschene, sehr gute und gesuchte Wirtschafts- und Marktfrucht. — Fleisch weiß, locker, saftig,

säuerlich-weinig schmeckend. — Baum starkwachsend, hochgehend, spät und unregelmäßig tragend. In der Wetterau sehr verbreitet. Verlangt kräftigen Boden und gute Lage, gedeiht noch im Gebirge. Wird selten von Krankheiten befallen.

18. Jakob Lebel (Gelber Mecklenburger). ††! * H.

Baumreife Mitte September; Lagerreife Mitte Oktober bis Anfang Januar. — Frucht groß bis sehr groß, rundlich abgeplattet, zitronengelb, hellrot marmoriert. Hervorragende Wirtschafts-, insbesondere Backfrucht; wird auch als Schaufrucht gesucht. — Fleisch weiß, zart, locker und sparrig, von angenehm süßsäuerlichem Geschmack. — Baum stark und sparrig wachsend, flachkronig, hängend; eignet sich am besten zum Veredeln auf kräftige Bäume. Gedeiht noch in geringem Boden, wenn nur feucht. Liefert auf Höhenlagen noch gute Erträge. Erreicht durch die übergroße Fruchtbarkeit kein hohes Alter. Leidet nicht an Krankheiten.

19. Kanada-Kenette. **! †† H u. N.

Baumreife Mitte Oktober; Lagerreife Januar bis April. — Große bis sehr große, abgeplattete, stark gerippte mit nebartigem, zimtfarbigem Koft überzogene hochedle Wintertafel- und Schaufrucht. — Fleisch gelblich, sehr zart, angenehm gewürzt. — Baum stark und sparrig wachsend, bildet breite, ganz flache Kronen. Verlangt feuchten, tiefgründigen, kräftigen, warmen Boden und geschützte Lage. In trockenem Boden werden die Früchte leicht stippig. Veredeln auf kräftige, gesunde Bäume ist ratsam. Sollte nur unter den günstigsten Verhältnissen gebaut werden. Leidet sehr stark an Krebs und Spitzendürre.

20. Landsberger Kenette. ** †† H u. N.

Baumreife Ende September; Lagerreife Ende November bis Ende Januar. — Große, regelmäßige, glänzende, strohgelbe, sonnenwärts leicht rötlich verwaschene, sehr geschätzte Marktfrucht, die leider nur in rauhen Lagen versandfähig wird. — Fleisch weiß, locker, dabei doch saftig, erfrischend angenehm gewürzt, süßsäuerlich. — Baum starkwachsend und große, hochgehende Kronen bildend; Äste später überhängend. An Boden und Klima anspruchslos; bringt in leichtem trockenem Boden und rauher Lage noch regelmäßige, gute Erträge. Leidet in der Jugend sehr an Krebs und Mehltau, ist in späteren Jahren aber recht gesund. Fusicladium tritt selten auf.

21. Minister von Hammerstein. **! †† N.

Baumreife Ende September; Lagerreife Ende Dezember bis Ende März. Frucht groß, regelmäßig gebaut, nach dem Kelche zu manchmal etwas eingeschnürt, grünlichgelb, fast einfarbig, nur hin und wieder auf der Sonnenseite leicht gerötet. Schade, daß diese edle Frucht nicht ein verlockenderes Neuzüchter besitzt. — Fleisch gelblich, locker und zart, sehr saftreich, süßsäuerlich, reich und angenehm gewürzt, an Ananas erinnernd. — Baum bildet kugelige Krone, wächst anfangs stark, läßt aber durch die frühe und reiche Tragbarkeit bald im Wachstum nach; verlangt kräftige Unterlage. Gedeiht am besten in kräftigem, feuchtem Boden. Ist an Klima und Lage weniger anspruchsvoll. Krebs selten, leidet aber an Fusicladium. Probeweisen Anbau sehr zu empfehlen.

22. Parfers Pepping. ** N.

Baumreife Mitte Oktober; **Lagerreife** Ende Dezember bis April. Mittelgroßer, rundlicher, auf der ganzen Oberfläche hellberosteter Tafelapfel, der bei früher Ernte leicht welkt. — **Fleisch** grünlichgelb, fest, saftig, angenehm gewürzt, säuerlich. — **Baum** schwachwachsend, flachkronig. Verlangt kräftigen, feuchten, durchlässigen Boden und gute Lage. In trockenem Boden fast unfruchtbar; in rauher Lage werden die Früchte fast ungenießbar. Hart im Winter. Krebs selten, fusicladiumfrei.

23. Rambour Papeleu (Holländische Renette). †† H.

Baumreife Ende September; **Lagerreife** Ende November bis Januar. — Großer, bis sehr großer, abgestumpfter, blaßrot gestreifter Wirtschaftsapfel, der manchmal große Ähnlichkeit mit der Goldparmäne zeigt. — **Fleisch** grünlichweiß, abnackend, saftig, süßsäuerlich. — **Baum** hoch- und kräftigwachsend. Verlangt feuchten Boden und ist für Höhenlagen geeignet. Spätblühend und sehr fruchtbar. Frei von Krankheiten.

24. Renette von Zuccalmaglio. **! †† H u. N.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** Mitte Dezember bis Februar. — Mittelgroße, regelmäßige, abgestumpfte, eiförmige, zitronengelbe, auf der Sonnenseite mit leichten rötlichen Streifen versehene, der Ananas-Renette ähnelnde, vorzügliche Tafel- und Marktfrucht. — **Fleisch** weißlichgelb, fest, sehr saftig, reich gewürzt, mit süßsäuerlichem, wenigem Geschmack. — **Baum** mittelstark wachsend und schöne pyramidale Krone bildend. Gedeiht noch in leichtem Boden und in Höhenlagen mit geschütztem Standort; ist früh- und reichtragend. Nicht sehr empfindlich gegen Krebs und Fusicladium. Anlage von Probepflanzungen anzuraten.

25. Rheinischer Bohnapfel. ††! * H.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** Januar bis Juli. — Mittelgroße, eiförmige, grünlichgelbe, später hellgelbe, sonnenwärts karminrot gestreifte, sehr gute Markt-, Koch- und Kelterfrucht. — **Fleisch** grünlichweiß, fest, saftreich, süßsäuerlich. — **Baum** starkwachsend, hochgehend, später hängend. Verlangt tiefgründigen, kräftigen, warmen Lehmboden. Leidet in schwerem, kaltem Boden leicht an Krebs. Kann noch in rauher Lage angebaut werden. Spätblühend, hart im Winter. Früchte fest am Baume hängend. Ist leider nicht fusicladiumfrei.

26. Roter Astrachan. * † H u. N.

Baumreife Anfang August; **Lagerreife** Anfang bis Ende August. — Mittelgroßer, kugelförmig abgeplatteter, schön karmoisinrot gestreifter, bläulich bedufteter, wertvoller Sommer- und Marktapfel. — **Fleisch** weiß, locker, von angenehmem, erfrischendem, süßsäuerlichem Geschmack. — **Baum** starkwüchsig und fruchtbar. Anspruchslos an Boden und Klima. Sehr geeignet für rauhe Gegenden; die Frucht reift dort Mitte September. Verlangt geschützten Stand, da die Frucht leicht vom Baume fällt. Frühblühend. Wird selten von Krankheiten befallen.

27. Roter Gijerapfel. ††! * H.

Baumreife Anfang Oktober; Lagerreife Mitte Februar bis Juli. — Mittelgroßer bis großer, bald hoch — bald breitgebauter, stumpf zugespitzter, dunkelfarminrot gefärbter, auf der ganzen Oberfläche mit hellen Punkten und am Stiele mit Roststrahlen versehener, sehr gesuchter Markt- und Winterapfel; bei guter Aufbewahrung bis in den Sommer hinein fest bleibend. — Fleisch grünlichweiß, fest, wird bei der Lagerung mürbe, weniger fein. — Baum stark und sparrig wachsend, große breite Kronen bildend. An Boden und Lage nicht anspruchsvoll. Blüht und trägt spät. Krebs- und fusicladiumfrei; leidet auch an keiner anderen Krankheit.

28. Roter Trier'scher Weinapfel. ††! H.

Baumreife Anfang Oktober; Lagerreife Ende November bis Januar. — Eine kleine, hellgrüne, dunkelfarmingestreifte, am Kelche ziemlich spitz zulaufende, hervorragende Kelterfrucht; fest am Baum hängend. — Fleisch grünlichweiß, sehr fest, äußerst saftreich, gerbstoffhaltig. — Baum kugelige Krone bildend; in der Jugend stark und schön pyramidal, später aber, der frühen und großen Fruchtbarkeit wegen, schwachwachsend und hängend. Verlangt feuchten, kräftigen Boden, gedeiht in jeder Lage. Eignet sich als Stamm- und Kronenbildner vorzüglich und ist zum Umveredeln mit anderen Sorten sehr brauchbar. Vollkommen gesund bleibend.

29. Schafnase. ††! H.

Baumreife Anfang Oktober; Lagerreife Anfang Januar bis Mai. — Frucht mittelgroß bis groß, grünlichgelb, mattrot gestreift und verwaschen, nach dem Kelche etwas spitz zulaufend, abgeplattet und manchmal eingeschnürt. — Fleisch grünlichweiß, mit grünen Adern durchzogen, locker und mürbe. Sehr gute, haltbare Wirtschaftsfrucht, die gegen Frühjahr auf dem Markte sehr gern gekauft wird. — Baum starkwachsend, breitkronig, Aeste im Alter hängend. Gedeiht am besten in mäßig feuchtem, kräftigem, warmem Boden; wird im kalten Erdreich leicht spitzendürr. Für rauhe Lagen nicht zu empfehlen. Spätblühend, sehr fruchtbar. Frost- und krebsempfindlich, wird auch vielfach von Fusicladium und Monilia (Polsterschimmel) heimgesucht. Die Empfindlichkeit nach dieser Richtung ist wohl der übergroßen Fruchtbarkeit zuzuschreiben.

30. Schöner von Boskoop. **! ††! H u. N.

Baumreife Anfang bis Mitte Oktober; Lagerreife Mitte Februar bis Ende April. Frucht groß bis sehr groß, kugelig bis hochkugelig, grünlichgelb, bei eintretender Lagerreife zitronengelb, rötlich gestreift und verwaschen, auf der ganzen Oberfläche mit gelblichbraunem Rost überzogen. Vorzüglicher, sehr gesuchter und gut bezahlter Wintertafel- und Marktapfel; Schaufrucht. — Fleisch gelblich, abknackend, sehr saftig, von erfrischendem, süß-säuerlichem Geschmack. — Baum starkwachsend, kugelförmig, früh- und reichtragend. Verlangt feuchten Boden, ist aber an Lage und Klima nicht anspruchsvoll. Bringt auch in rauhen Gegenden noch sehr gute Erträge und wohl ausgebildete Früchte. In trockenem Boden erhalten die Früchte, besonders in der Stielgegend, mehr oder weniger starke Risse, die vielfach bis aufs Kernhaus gehen. Eignet sich des kräftigen und gesunden Wuchses wegen zum Umveredeln älterer und kränklicher Bäume. Blüht spät, hart in der Blüte, gehört zu den Dauerblühern. Krebs- und fusicladiumfrei; ist eine der gesündesten Sorten.

B. Birnen.

1. Amanlis Butterbirne. ** ††! H u. N.

Baumreife Anfang September; Lagerreife Mitte bis Ende September. — Große, kelchbauchige, grünliche, später gelbliche, auf der Sonnenseite mattrot verwaschene, gute Herbst-, Tafel- und Marktfrucht. — Fleisch weiß, außergewöhnlich saftreich, schmelzend, angenehm süßsauerlich schmeckend. — Baum sehr stark wachsend, anspruchslos an Boden und Lage, noch für Höhenlagen geeignet, trägt überreich und gedeiht gut auf Quitte. Veredeln auf kräftige Bäume, der großen Fruchtbarkeit und der hängenden Nester wegen zu empfehlen. Frühblühend. Hart im Winter. Früchte leiden etwas an Fusicladium.

2. Blumenbachs Butterbirne. **! † H u. N.

Baumreife Ende September; Lagerreife Ende Oktober bis Ende November. — Mitttelgroße, birnförmige, bei der Baum- und Lagerreife strohgelbe, glänzende, auf der ganzen Oberfläche fein und dunkelpunktierte, gesuchte Tafel- und Marktfrucht. — Fleisch weiß, halbfein, schmelzend, sehr saftig, zuckerreich, von bestem Wohlgeschmack. — Baum mittelstarkwachsend und stark überhängend, weil sehr früh und reichtragend. Verlangt kräftigen Boden, ist jedoch nicht anspruchsvoll an Klima und Lage; in Höhenlagen noch ertragreich. Muß, wenn als Hochstamm gezogen, auf kräftige Bäume veredelt werden; bei Niederstämmen ist Wildlingsunterlage zu empfehlen. Unter Krankheiten nicht zu leiden.

3. Clairgeau. †† * N.

Baumreife Mitte September; Lagerreife; Mitte Oktober bis Mitte November. — Frucht groß bis sehr groß, birnförmig, grünlichgelb, sonnenwärts lebhaft rot gestreift und verwaschen, fast über der ganzen Oberfläche mit feinem, hellem Rost überzogen. — Fleisch gelblich, grob, halbschmelzend, etwas gezuckert und gewürzt; hauptsächlich Wirtschafts- und Schaufrucht. Darf nicht zu früh und nicht zu spät geerntet werden, da sonst rübenartig schmeckend. — Baum sehr schwach wachsend, weil früh und reichtragend; muß unbedingt auf Wildlingsunterlage stehen. Verlangt feuchten, kräftigen Boden und geschützte Lage. Frühblühend. Gegen Krankheiten nicht empfindlich.

4. Clapps Liebling. ** †† N.

Baumreife Mitte August; Lagerreife Ende August bis Anfang September. — Große, birnförmige, schöne, braunrot marmorierte, gute, gesuchte Tafel- und Marktfrucht; vorzüglich zum Konservieren. — Fleisch weiß, schmelzend, sehr saftig, angenehm gewürzt, süßsauerlich. — Baum mäßig wachsend, früh- und reichtragend, anspruchslos an Boden und Lage; liefert in Höhenlagen und zugigen Tälern noch gute Erträge. Spätblühend. Fusicladiumfrei, leidet auch nicht an sonstigen Krankheiten.

5. Congreßbirne. ** N.

Baumreife Mitte August; Lagerreife Ende August bis Anfang September. — Sehr große, auf der ganzen Oberfläche mehr oder weniger mit Erhabenheiten versehene, lebhaft rot gestreifte und verwaschene, gute Sommer-

tafelbirne; Schaufrucht ersten Ranges. — **Fleisch** weiß, schmelzend, sehr saftreich und stark gewürzt. Muß rechtzeitig geerntet werden, da sonst rübenartig. — **Baum** schwach wachsend; muß auf Wildling veredelt werden. Zu Spindelbäumen sehr gut geeignet. Gedeiht noch in trockenem Boden, ist auch sonst anspruchslos. Spätblühend. Widerstandsfähig gegen alle Krankheiten.

6. Diels Butterbirne. ** † H u. N.

Baumreife Anfang Oktober; **Lagerreife** Anfang November bis Mitte Dezember. — Frucht groß, stielbauchig, birnförmig, grünlich, später dunkelgelb, auf der ganzen Oberfläche grau punktiert, zuweilen auch mit schwachem Rost versehen. — **Fleisch** gelblich, halbschmelzend, saftig, süßlich, etwas gewürzt; gesuchte Marktfrucht. — **Baum** sehr stark wachsend, äußerst fruchtbar, verlangt feuchten, kräftigen Boden und gute Lage. In rauhen Lagen bleiben die Früchte klein und erhalten oft Risse, die bis aufs Kernhaus gehen. Frühblühend. Leidet, besonders in trockenem Boden, an Fusicladium.

7. Gellerts Butterbirne. **! †† H u. N.

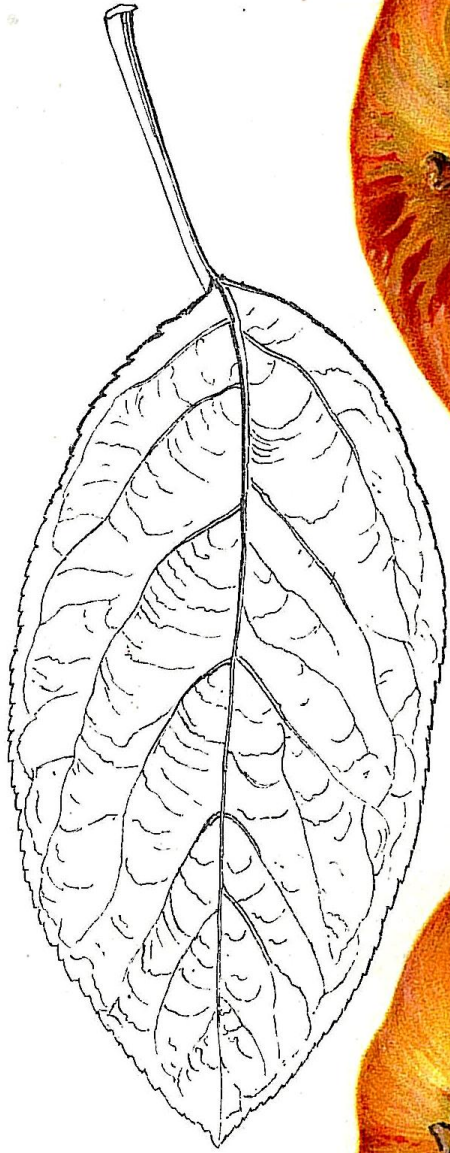
Baumreife Mitte September; **Lagerreife** Anfang bis Ende Oktober. — Große, stumpfegelförmige, grünliche, auf der ganzen Oberfläche mit bräunlichem Rost überzogene, sehr gute und gern gekaufte Tafel- und Marktfrucht. — **Fleisch** gelblich-weiß, sehr fein, vollschmelzend, äußerst angenehm gezuckert und gewürzt. Vorzüglich zum Konservieren. — **Baum** kräftig und wüchsig, verlangt feuchten, kräftigen Boden, ist jedoch an Klima und Lage nicht anspruchsvoll. Eignet sich sehr gut zu Spindelbäumen. Mittelfrühblühend. Widerstandsfähig im Winter; wird von keiner Krankheit befallen.

8. Großer Kakenkopf. †† H.

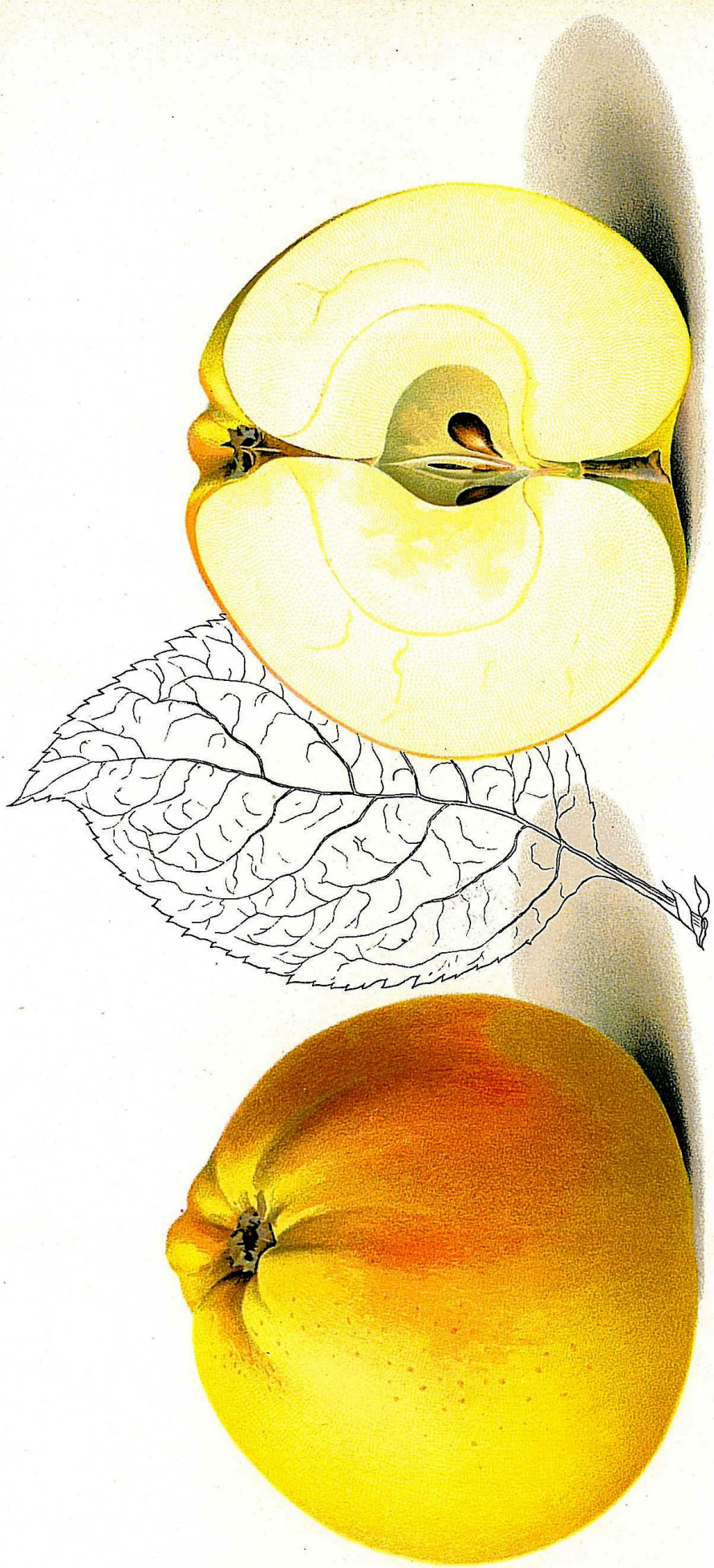
Baumreife Mitte Oktober; **Lagerreife** Ende Januar bis April. — Große bis sehr große, stielbauchige, grünlichgelbe, auf der ganzen Oberfläche punktierte und sonnenwärts schwach trübkarminrot gefärbte Koch-, Dörr- und Mostfrucht; Schaufrucht. — **Fleisch** weiß, grobkörnig, fest. — **Baum** außergewöhnlich stark wachsend, bildet breite, hängende Kronen. Verlangt feuchten, nährhaften Boden und der schweren Früchte wegen geschützte Lage. In trockenem Boden und rauher Lage werden die Früchte fast unbrauchbar. Mittelfrühblühend. Leidet besonders in trockenem Boden an Fusicladium.

9. Gute Graue. ††! ** H.

Baumreife Anfang September; **Lagerreife** Mitte bis Ende September. — Kleine birnförmige, auf der ganzen Oberfläche stark berostete, sehr gesuchte Marktfrucht. — **Fleisch** weiß, halbschmelzend, angenehm gewürzt. Eignet sich zu allen Wirtschaftszwecken, besonders aber zum Konservieren. — **Baum** sehr stark wachsend, bildet große, breite und hochgehende Kronen. Eignet sich zur Heranzucht starker Unterlagen für weniger starkwachsende und ganz schwachwachsende Sorten. Anspruchslos an Boden, Klima und Lage. Mittelfrühblühend. Spät, aber dann reichtragend. Hart im Winter und in der Blüte. Ueberall vollständig frei von Krankheiten.



Baumann's Renette



Boikenapfel.

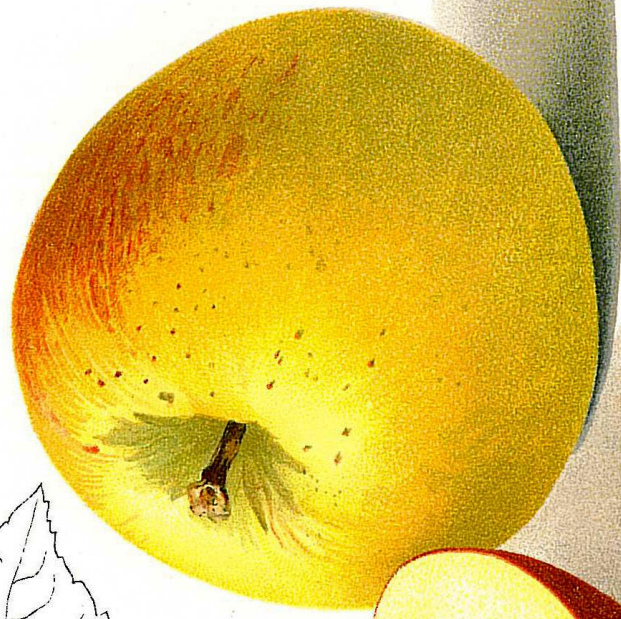
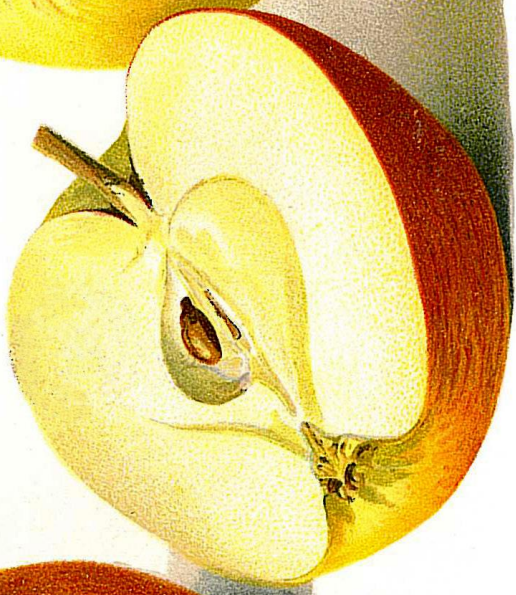
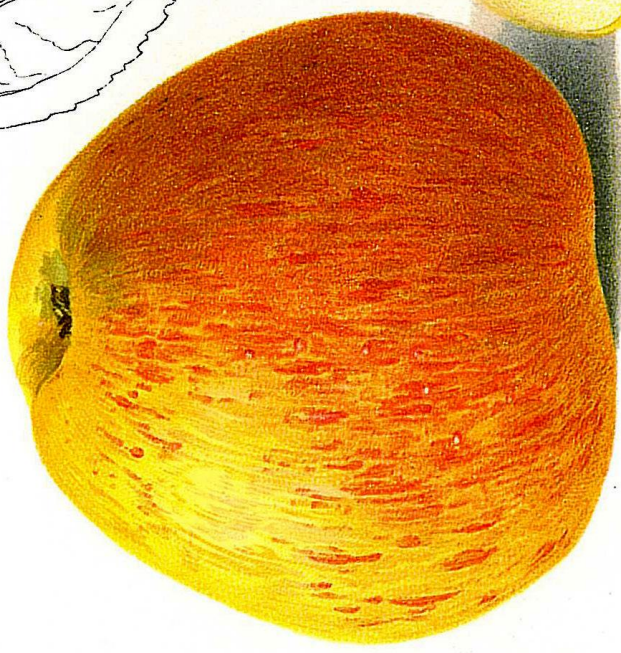
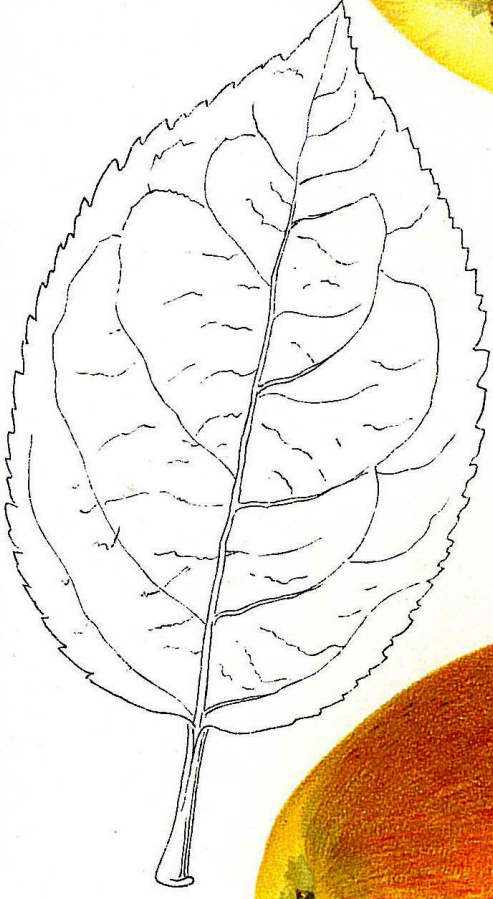
Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden.



Danziger Kantapfel.



Geflamnter Cardinal.

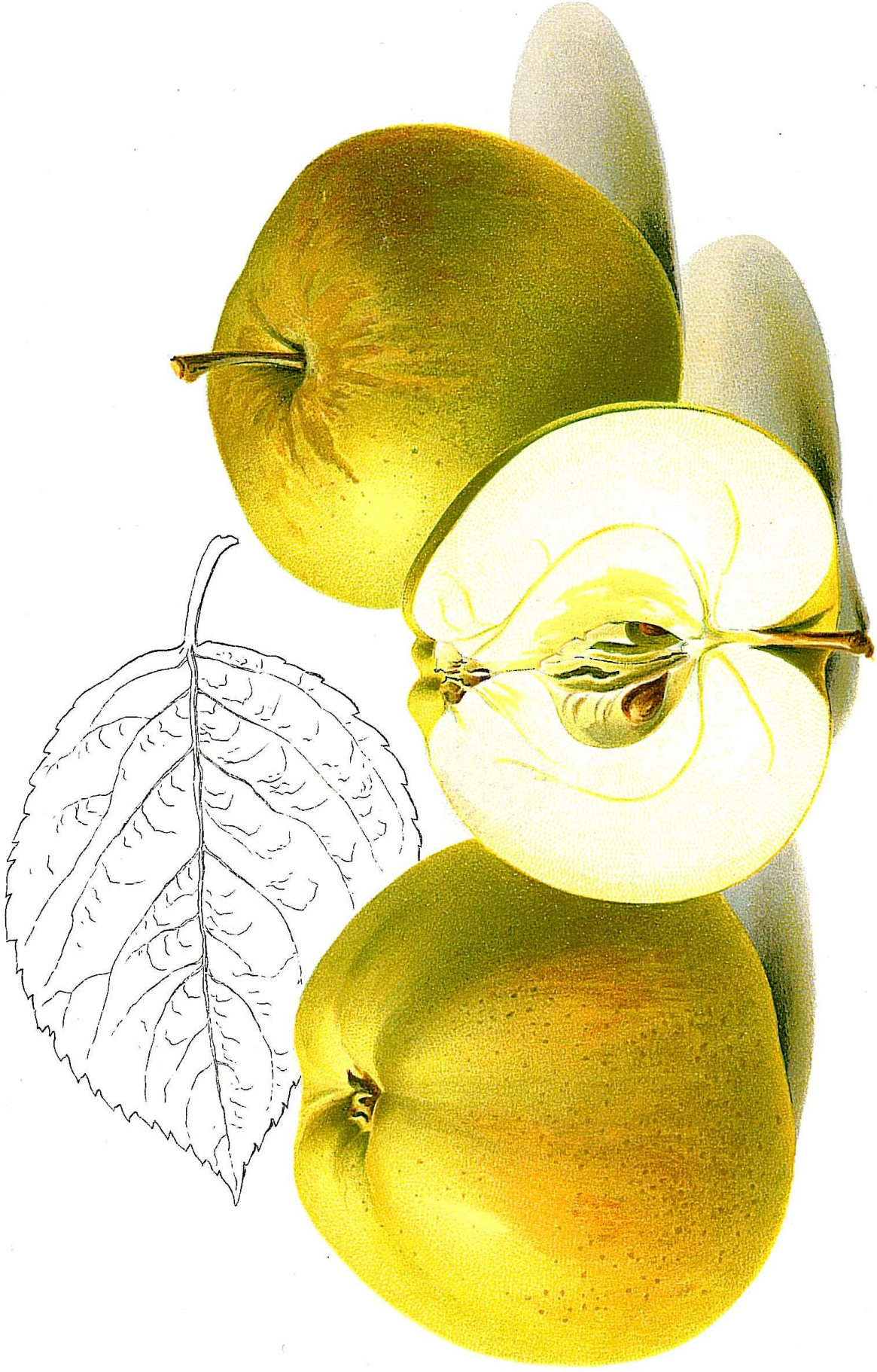


Winter-Goldparmäne.

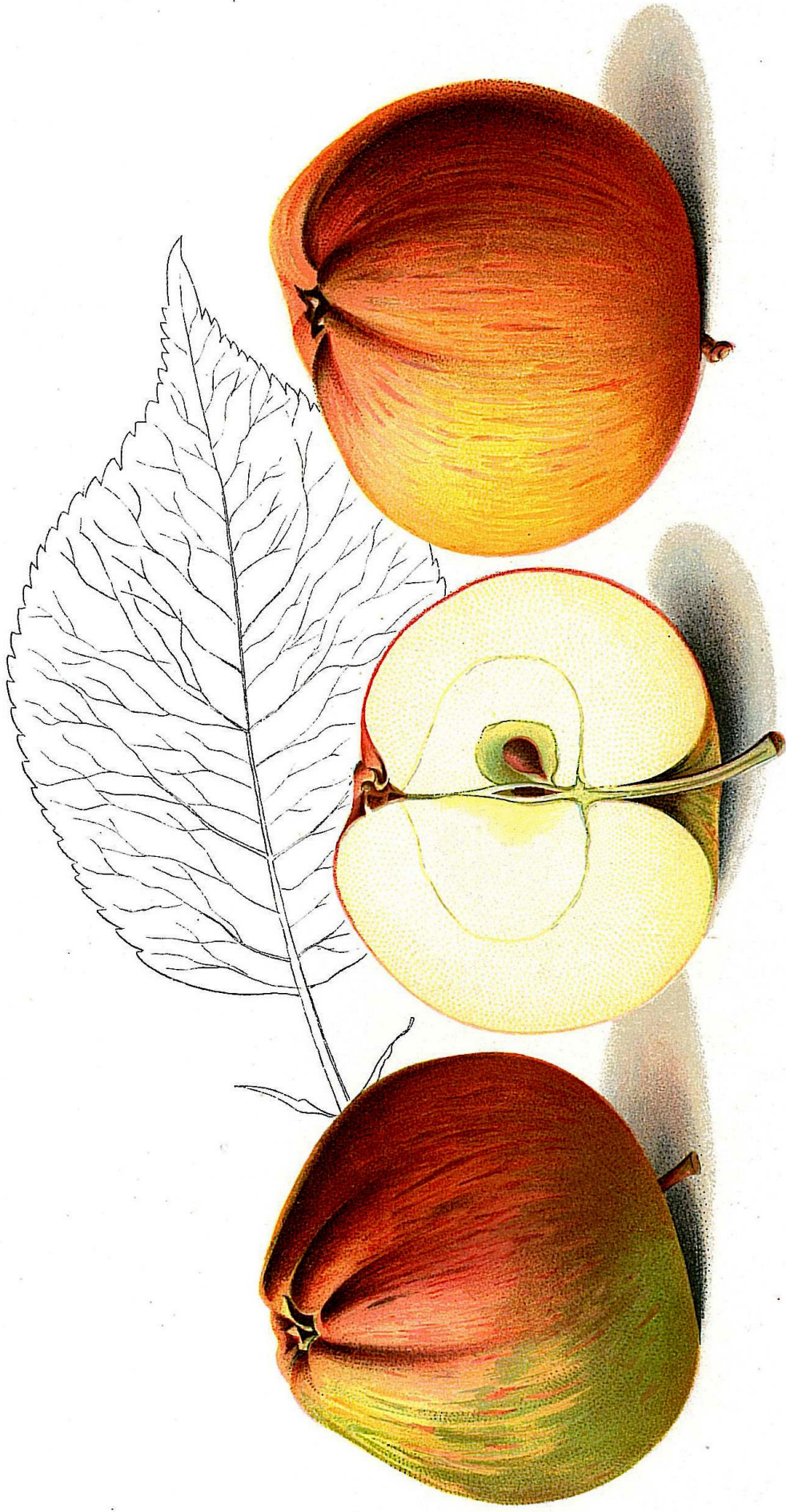
Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden.



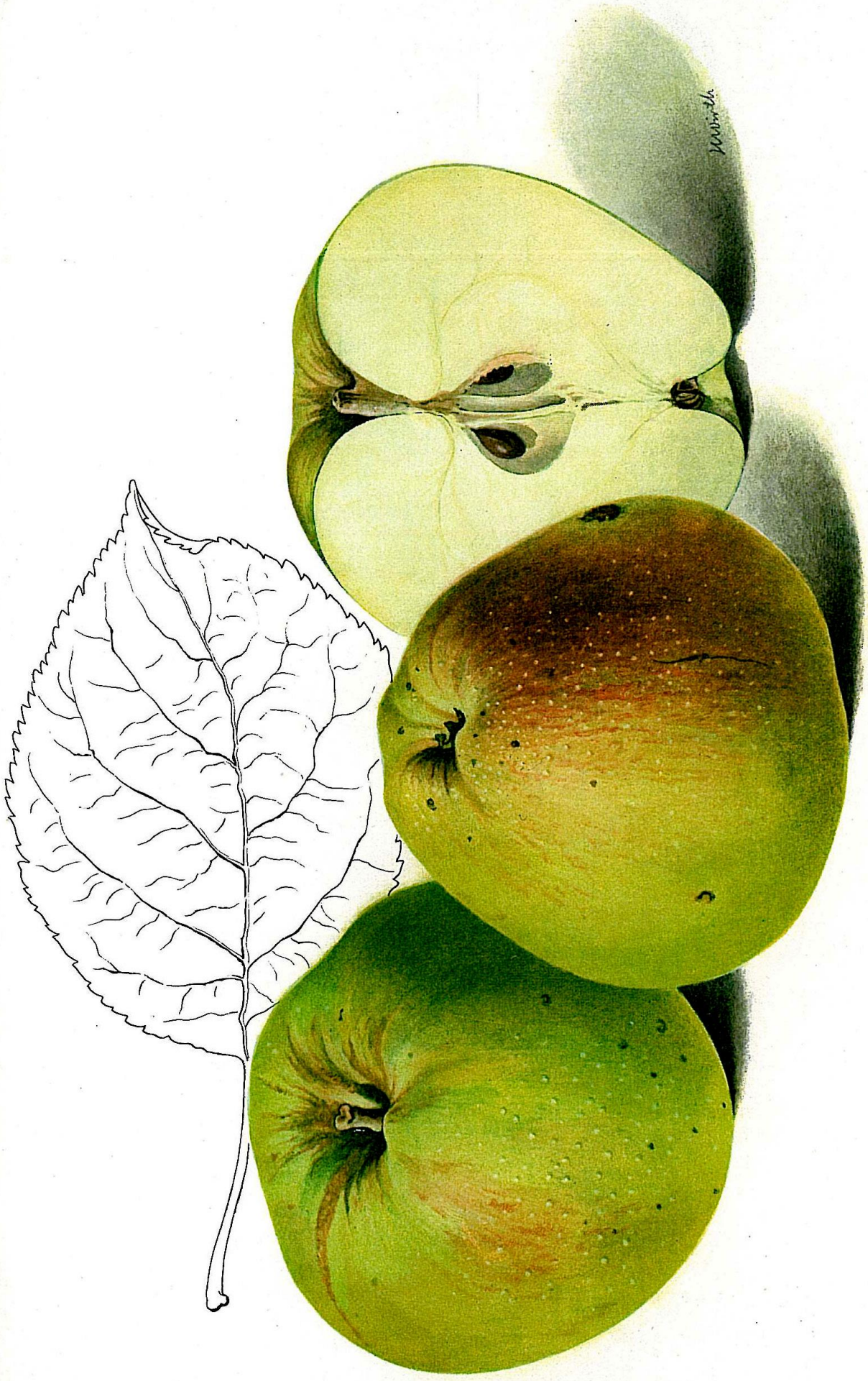
Graue französische Renette.



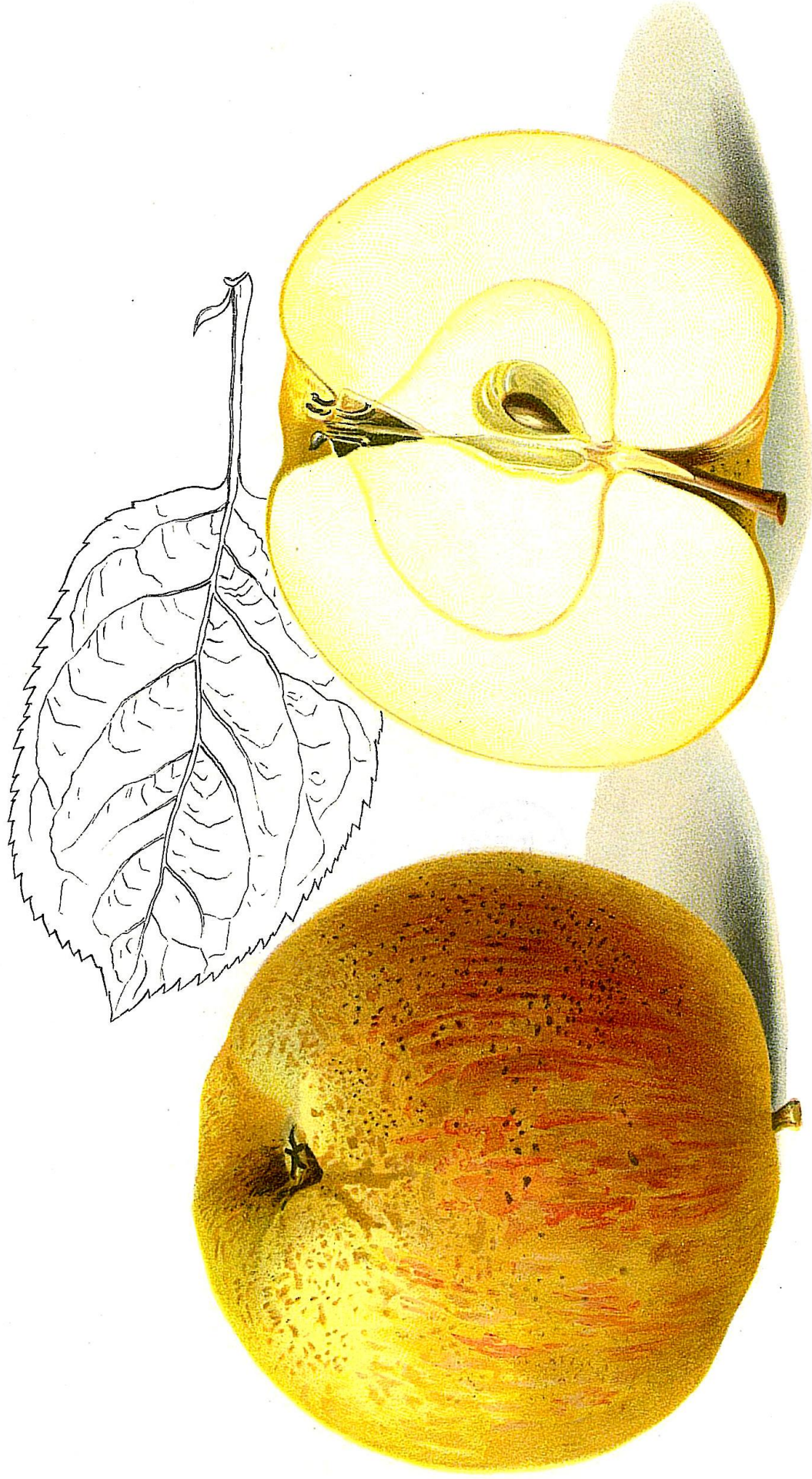
Landsberger Renette.



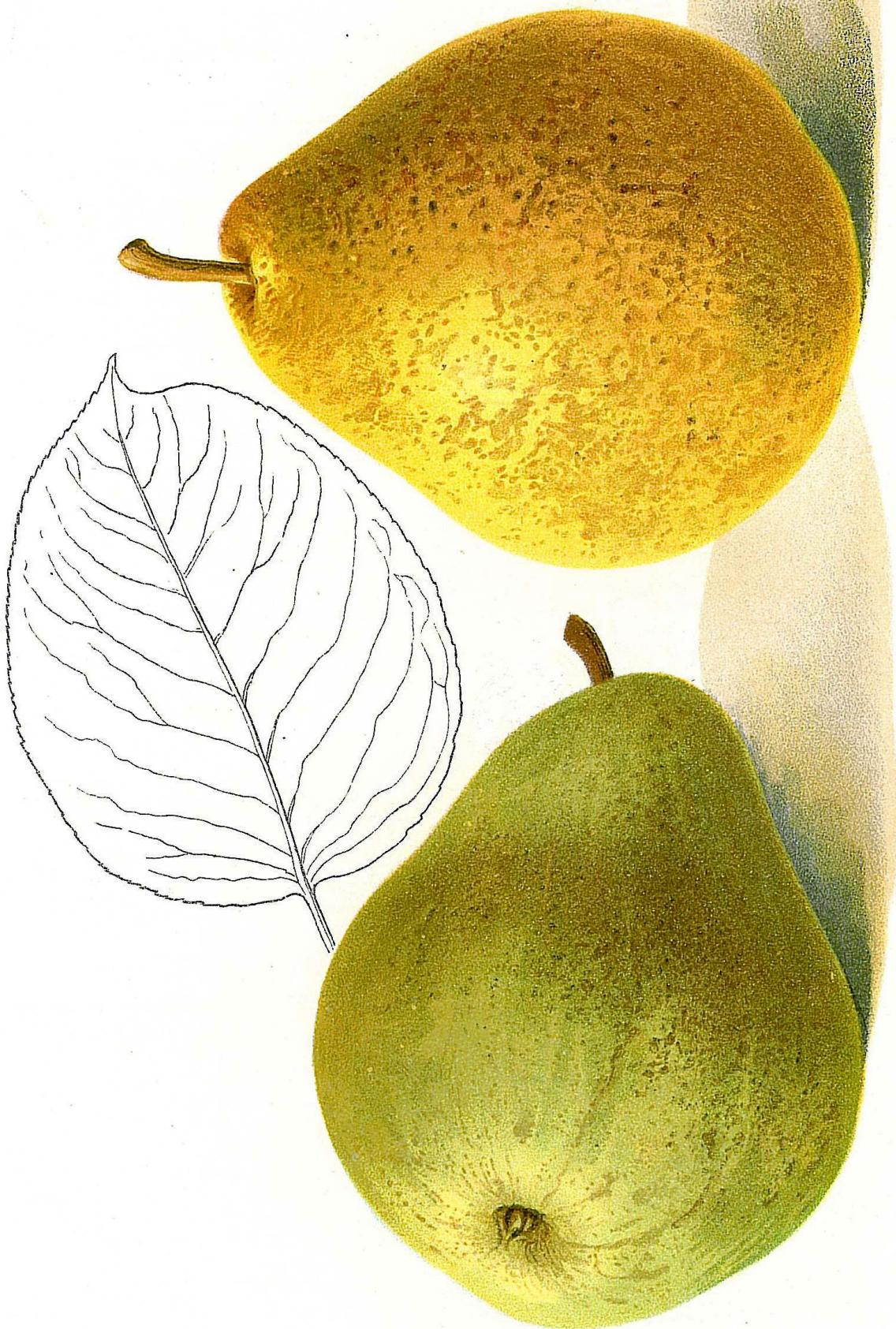
Roter Trier'scher Weinapfel.



Schafnase.

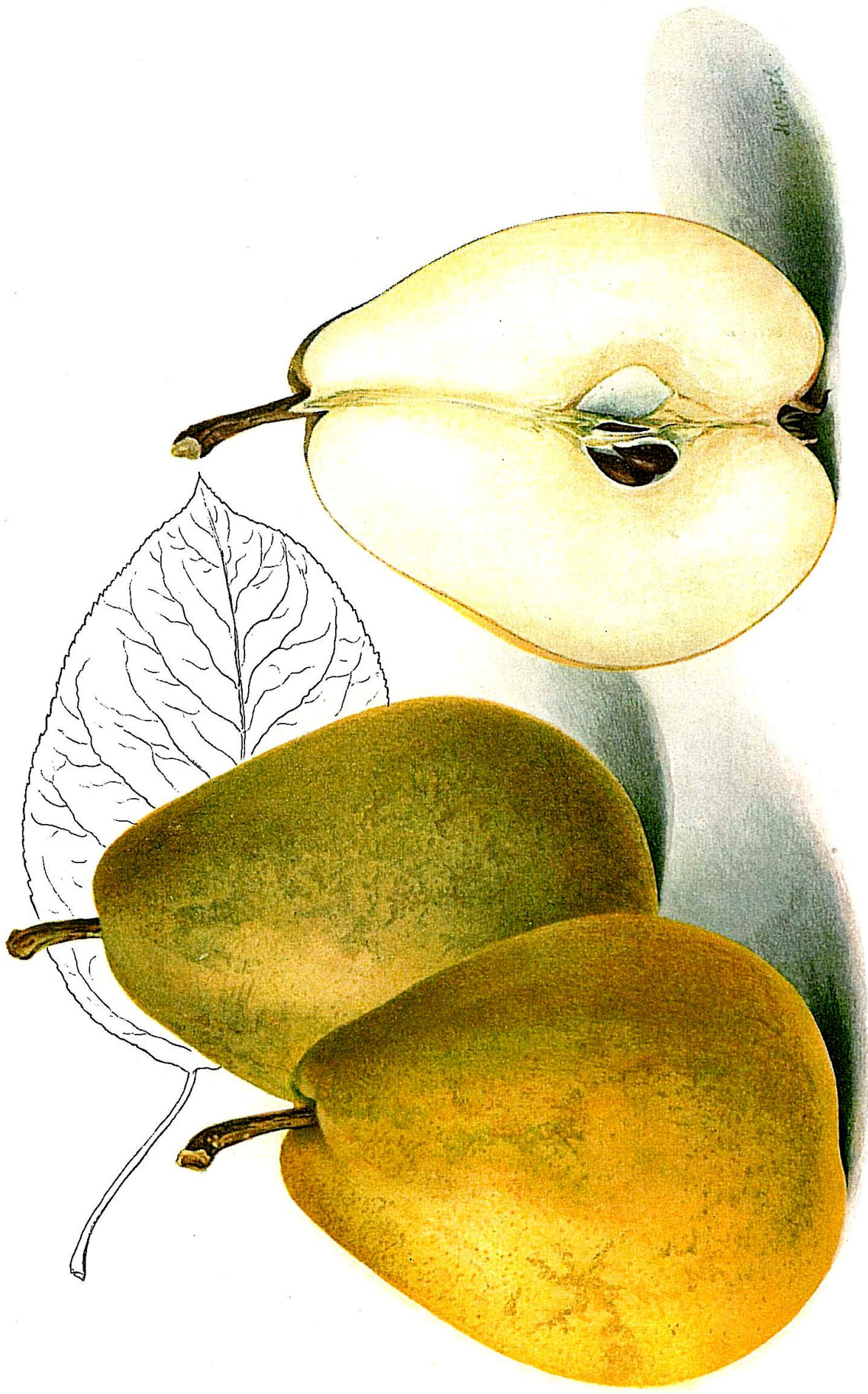


Schöner von Boskoop.

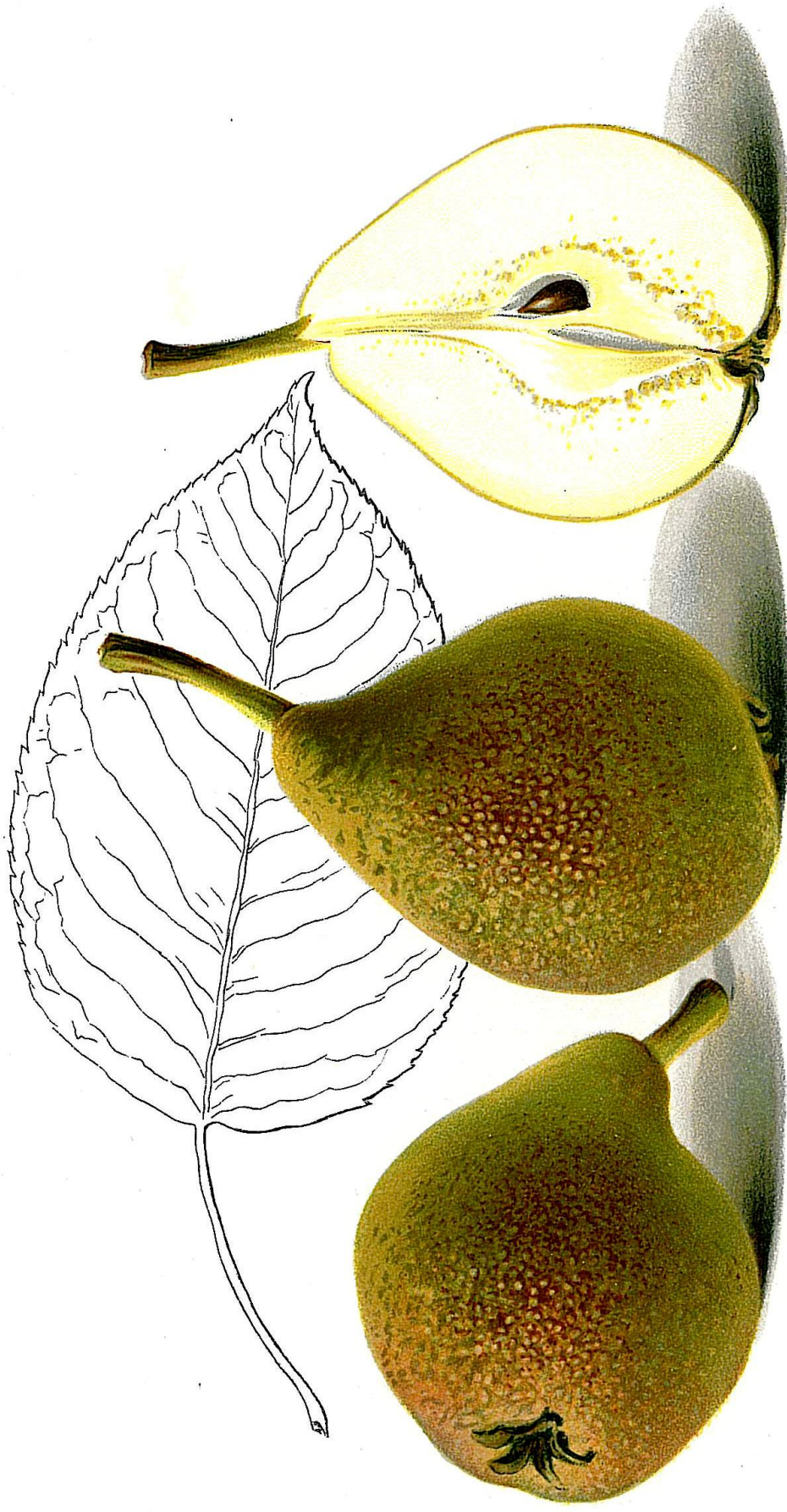


Diels Butterbirne.

Rud. Bechtold & Co., Wiesbaden.

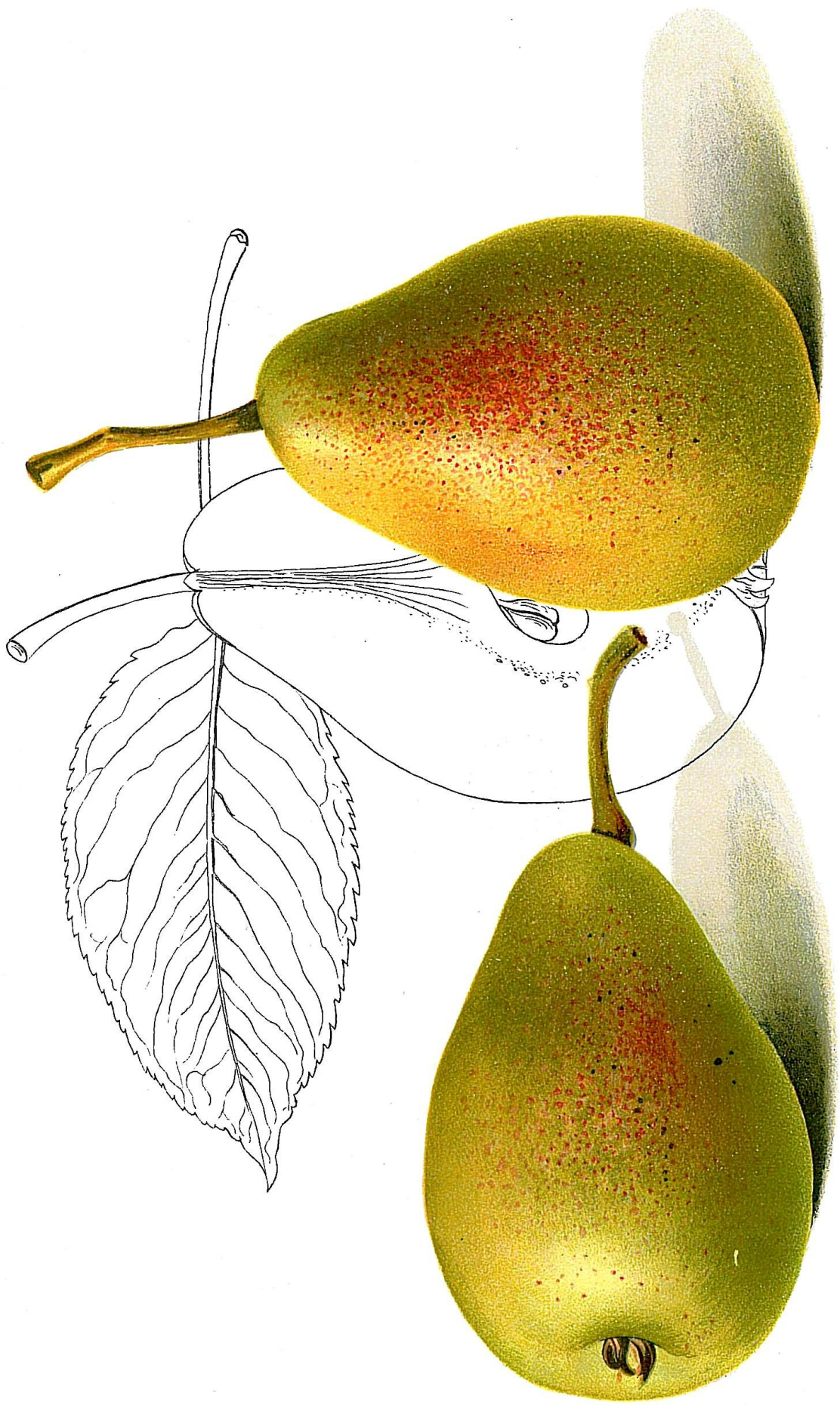


Gellerts Butterbirne.

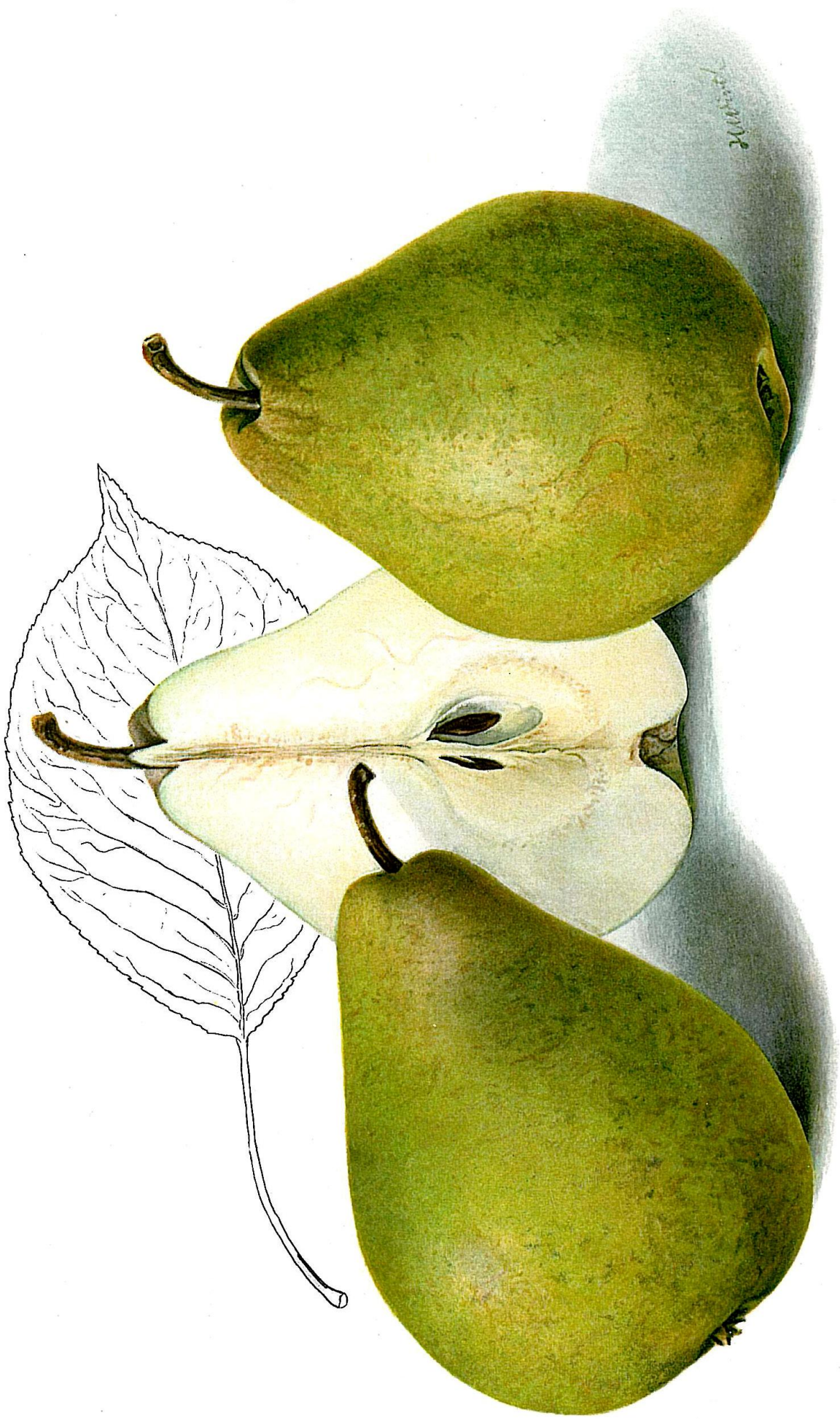


Stronberg

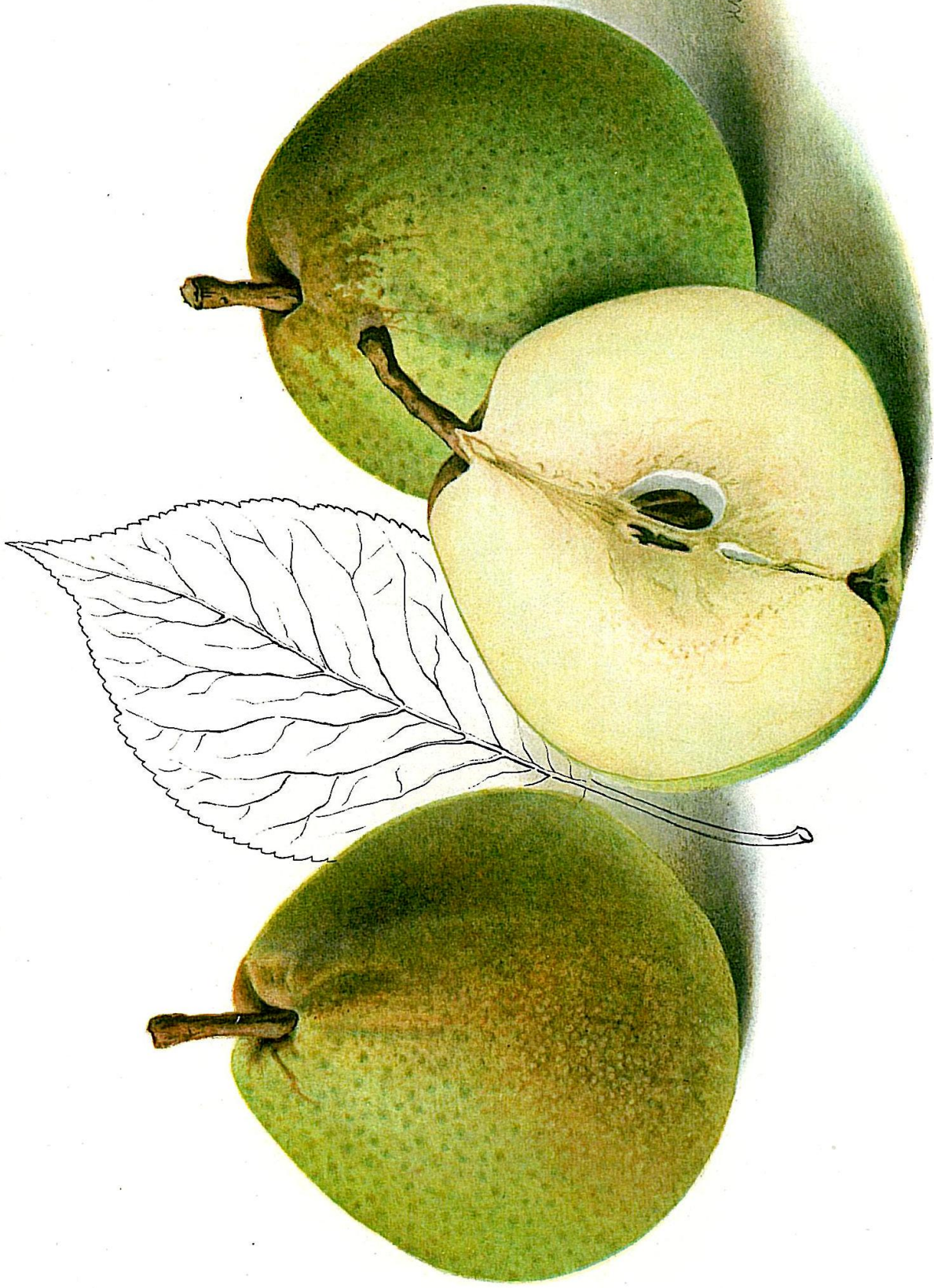
Gute Graue.



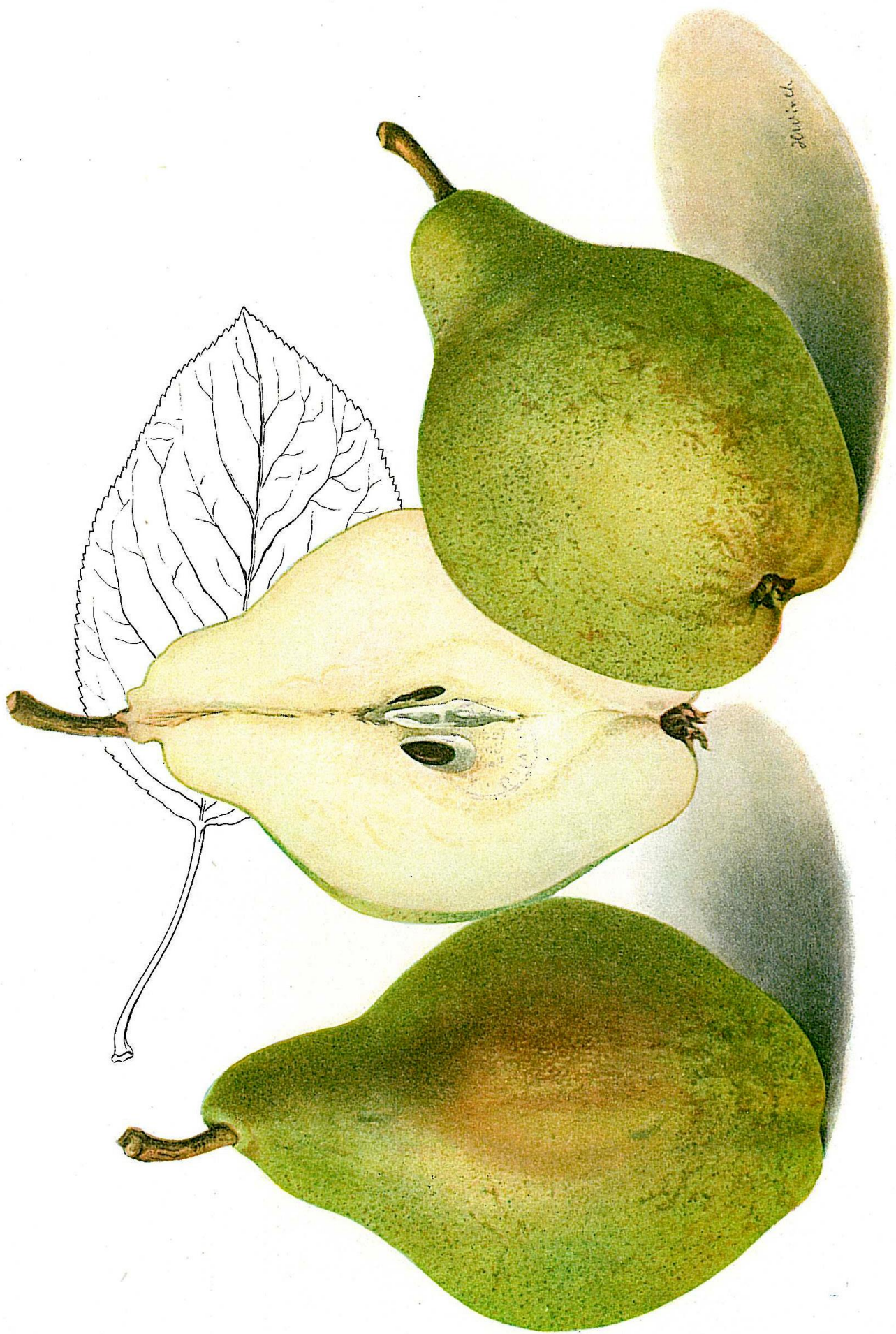
Gute Luise von Avranches.



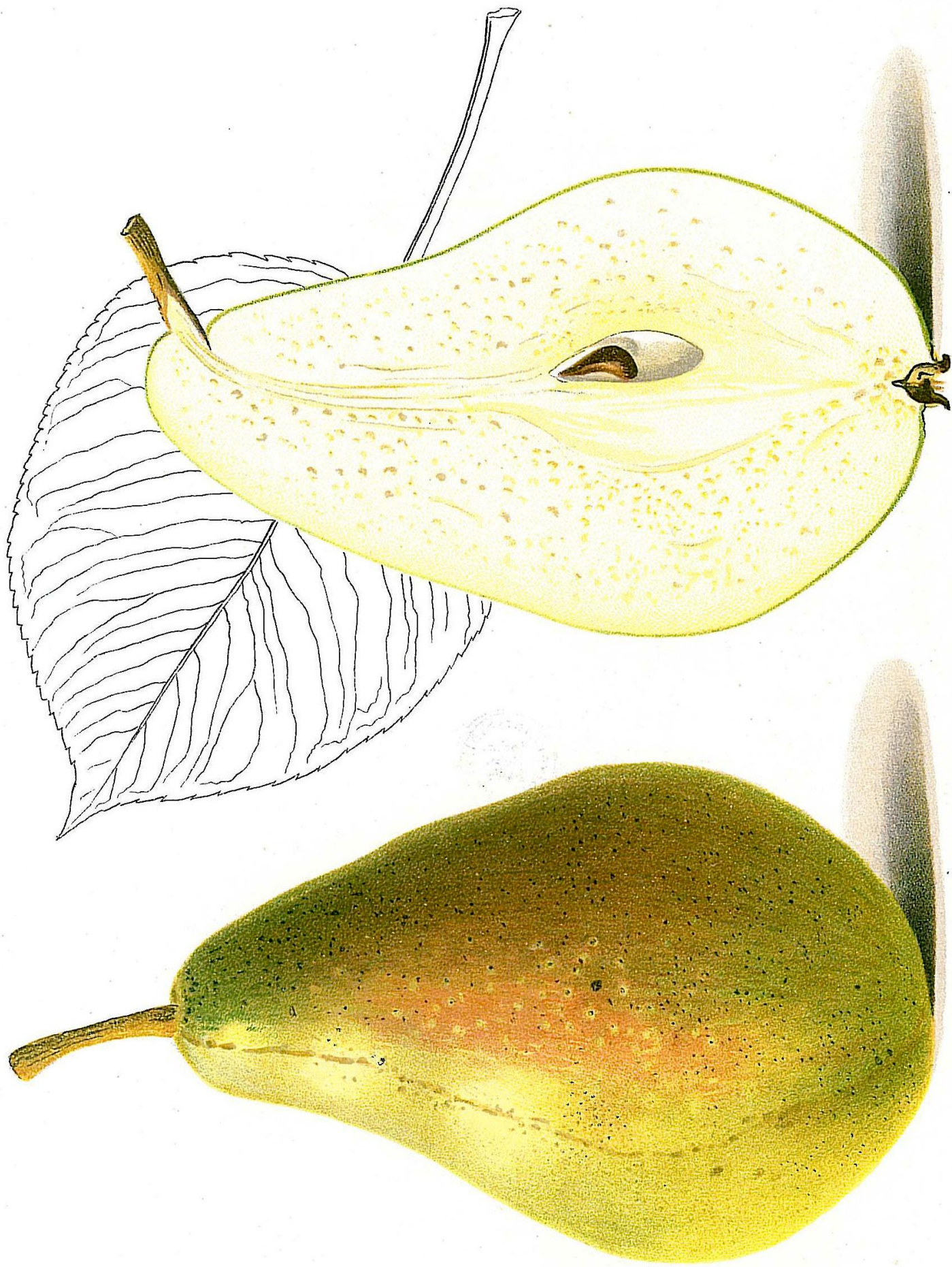
Hofratsbirne.



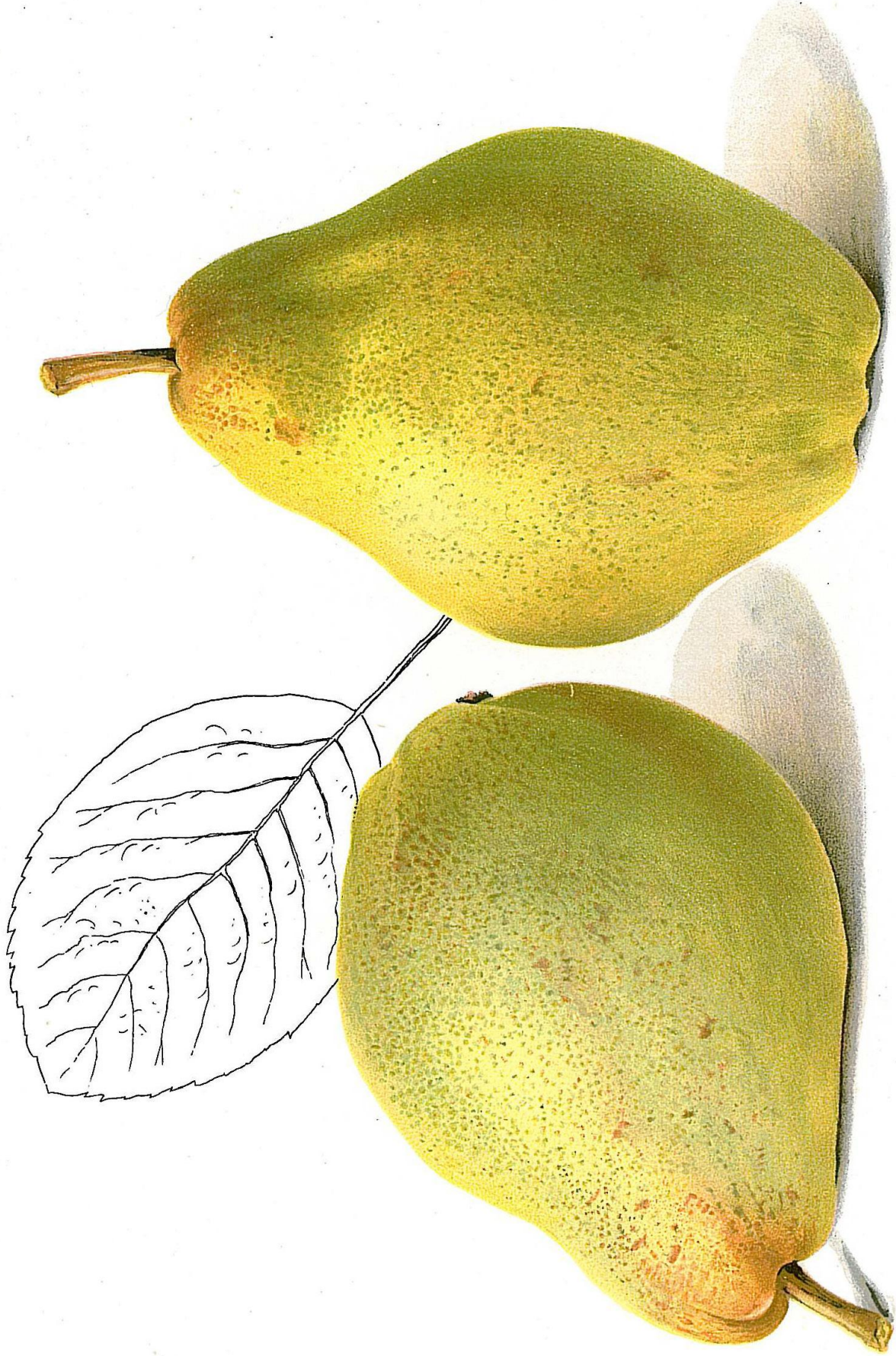
Mollebusch.



Neue Poiteau.



Pastorenbirne.



Williams Christbirne.

Phaenologische Karte des Frühlingseinzugs in der Provinz Oberhessen.

Von E. Ihne in Darmstadt.

Diese Karte ist ein Teil der in Heft 9 der Arbeiten der Landwirtschaftskammer für das Großh. Hessen erschienenen Phaenol. Karte des Frühlingseinzugs im Großh. Hessen, 2. neu bearbeitete Auflage 1911.

Erklärung.

Der Frühling im botanisch-phaenologischen Sinne umfaßt die Zeit, in der folgende Pflanzen aufblühen:

Johannisbeere, Süßkirsche, Schlehe, Sauerkirsche, Traubenkirsche, Birne, Apfel, Roßkastanie, Nägelein, Weißdorn, Goldregen, Eberesche, Quitte.

Das vieljährige Mittel aus den Aufblühzeiten dieser Pflanzen an einem bestimmten Ort (z. B. Darmstadt = 26. April) ergibt für diesen Ort ein mittleres Datum, das Frühlingsdatum. Es fällt ungefähr zusammen mit der durchschnittlichen Frühlingsmitte, sowie mit dem Anfang der Apfelblüte (frühblühende Sorten) und der Belaubung der Stieleiche. Die Karte stellt somit auch den Eintritt dieser beiden Erscheinungen dar.

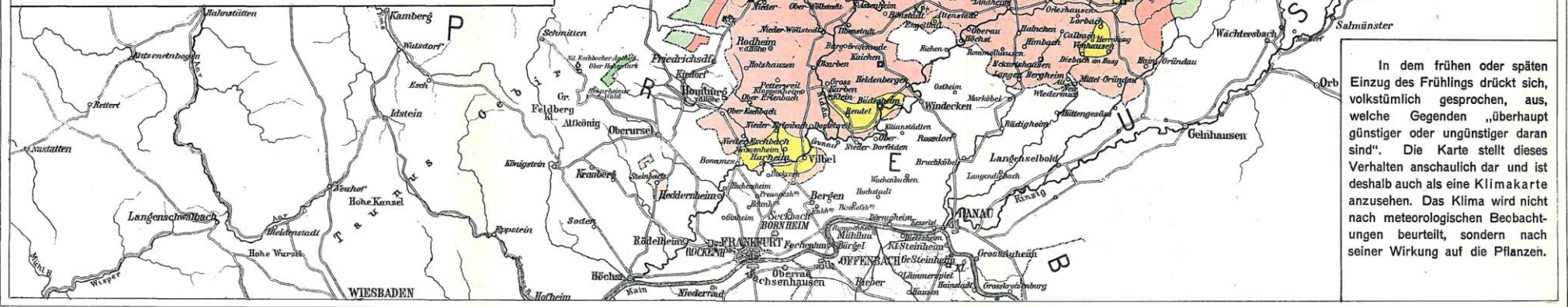
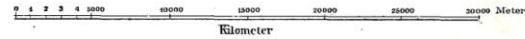
Nach der verschiedenen Zeit des Frühlingsintritts sind acht Zonen, jede zu vier Tagen, unterschieden.

Gebiet mit Frühlingsdatum vom		Zone*
21. April bis 24. April	I.	I. Zone*
25. April bis 28. April	II.	II. »
29. April bis 2. Mai	III.	III. »
3. Mai bis 6. Mai	IV.	IV. »
7. Mai bis 10. Mai	V.	V. »
11. Mai bis 14. Mai	VI.	VI. »
15. Mai bis 18. Mai	VII.	VII. »
19. Mai bis 22. Mai	VIII.	VIII. »

- Stationen, wo 7 und mehr Jahre alle oder fast alle Spezies beobachtet wurden.
- Stationen mit weniger Beobachtungsjahren und weniger Spezies.

* kommt in Oberhessen nicht vor.

Mafsstab 1 : 300 000



In dem frühen oder späten Einzug des Frühlings drückt sich, volkstümlich gesprochen, aus, welche Gegenden „überhaupt günstiger oder ungünstiger daran sind“. Die Karte stellt dieses Verhalten anschaulich dar und ist deshalb auch als eine Klimakarte anzusehen. Das Klima wird nicht nach meteorologischen Beobachtungen beurteilt, sondern nach seiner Wirkung auf die Pflanzen.

